



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

www.dskv.de

Der Skatfreund

Ausgabe Nr. 5
Okt. / Nov. 2015



Gläss/Däuber Tandem-Sieger

35. Deutschland-Pokal

André Perleberg gewann in Berlin

Bundesliga-Meister 2015

Darmstadt und Dresden an der Spitze

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



20. Mallorca-Cup

WELTGRÖßTES TURNIER

skat 
im Internet



400.000 € Preisgeld

WWW.SKAT-MASTERS.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Ausschreibung Deutscher Städtepokal
Seite 3-5:	Endrunde Deutsche Tandem-Meisterschaft
Seite 6-8:	Deutschland-Pokal
Seite 9:	DSkV erneut auf Spiele-Messe
Seite 10-14:	1. Damen- und Herren-Bundesliga
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-18:	Tabellen 2. HBL und Regionalliga
Seite 19:	Radevormwald wieder erstklassig
Seite 20:	HERZ-Bube-Skatworldcup
Seite 21:	Endrunde Vorstände-Turnier
Seite 22:	10. GameDuell-Endrunde
Seite 23-24:	25 Jahre Verbandsgericht
Seite 25:	Jugend-Skatwochenende in Steinbach
Seite 26:	Babenhäuser Skatclub auf Tour
Seite 27:	Sommercamp am Lagedeich
Seite 28:	Skatwoche in Kirchheim
Seite 29:	Nordpokal in Neumünster
Seite 30:	Clubfreundschaft Wahnbeck und Maxdorf
Seite 31:	25 Jahre Leipziger Skatlöwen
Seite 32:	Deutsche Betriebs-Sport-Meisterschaft
Seite 33:	Reiserückblick
Seite 34:	Weingarten in Moskau
Seite 35:	Rätsel
Seite 36:	Schäfer-Reisen
Seite 37:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 38-39:	Kleinanzeigen
Seite 40:	Ausschreibung 43. Berlin-Pokal

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

02. Okt.	Wilfried Schröder Ehrenmitglied
03. Okt.	Dietmar Laske LV-Präsident Niedersachsen-Bremen
04. Okt.	Annemarie Hasl LV-Präsidentin Bayern
10. Okt.	Uve Mißfeldt Ehrenmitglied
26. Okt.	Peter Reuter Vizepräsident a.D. DSkV
06. Nov.	Ralf Zimmermann LV-Präsident Mecklenburg-Vorpommern
19. Nov.	Wilfried Herrmann Ehrenmitglied

Foto Titelseite: Wolfgang Lindlohr, Georg Reeg, Martin Däuber, Timo Gläff, Dirk Ehrhang und Günter Visser.

Abstieg ist immer bitter. Wenn aber 20 Punkte und 53.799 Spielpunkte in neun der zehn Regionalligen zum Klassenerhalt gereicht hätten, dies aber in der Staffel 4 eben nicht reichte, ist dies besonders bitter. Somit sind diese Zeilen allen Absteigern gewidmet. Schütteln und weitermachen. Da haben wir uns im Team für Magdeburg qualifiziert und steigen ab - da wäre ich doch lieber im Oktober daheim geblieben, hätte dafür die Regionalliga gehalten. Und im nächsten Jahr steht die Ligen-Reform an. Das heißt wohl, dass es weniger Aufsteiger in den Oberligen gibt. Also müssen wir wohl wieder geduldig warten, bis sich eine Chance zum Aufstieg bietet. Aber Geduld ist genau dass, was ich beim Skat gelernt habe.

In diesem Sinne Allzeit gut Blatt fd

IMPRESSUM



60. Jahrgang
Okt. / Nov. 2015
Nr. 5 / 2015

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: w.krieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5410 0004 4000 11

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSkV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



Deutscher Skatverband e.V.



41. Deutscher Städtepokal 2015

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde/Kreis) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. **Die Vorrunden sind bis 06.09.2015 abzuschließen.**

Endrunde:

Die Endrunde findet am 7. und 8.11.2015 in 23966 Wismar, Am Alten Hafen (Markthalle Wismar)

statt. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Titelverteidiger **Wismar** 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird,

d.h. 20 % bei z.B. 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Ergebnisse der Vorrunden sind bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag schriftlich oder per E-Mail von den Landesverbänden unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers, an die Geschäftsstelle des DSKV und an den VSL des DSKV, Skfr. Hubert Wachendorf

E-Mail: h.wachendorf@arcor.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 100,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen.

Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

50% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter



Martin Däuber und Timo Gläss von Gut Blatt Esslingen gewannen die Deutsche Tandem-Meisterschaft 2015 in Bonn. Mit nur 15 Spielpunkten Vorsprung war das Rennen bis zum Ende offen.

15 Punkte Vorsprung

Ausgesprochen knapp verlief die Entscheidung bei der 10. Deutschen Tandem-Meisterschaft in Bonn. Ganze 15 Spielpunkte lagen Timo Gläss und Martin Däuber (Gut Blatt Esslingen 2) am Ende vor Georg Reeg und Wolfgang Lindlohr (Die Glückssritter Oyten 1). Nach sechs gespielten Serien hatte das Siegerduo 14.576 Punkte auf dem Konto. Die Zweiten kamen auf 14.561 Punkte. Auf Rang drei lagen Dirk Ehrgang und Günter Visser (Wido Kevelaer) bei 13.875 Punkten. 294 Tandems hatten sich für Bonn über die Verbandsgruppen und Landesverbände qualifiziert. Somit geht der Aufwärtstrend in diesem Wettbewerb weiter. Organisatorisch hatten Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf und sein Team alles im Griff.

Das Duo Gläss/Däuber kam in den sechs Serien insgesamt auf 148:19-Spiele. Timo Gläss trug 7.576 Punkte zum Sieg bei und Martin Däuber hatte am Ende genau 7.000 Punkte auf dem Konto. Das Duo Reeg/Lindlohr kam auf eine Spielbilanz von 141:15. Hier war Georg Reeg in sehr guter Form, holte allein 8.284 Punkte und war damit bester Spieler im Saal. Wolfgang Lindlohr trug 6.277 Punkte zum Vizetitel bei. Auch bei den dritten war das Verhältnis nicht so ausgeglichen wie beim neuen Deutschen Meister. Dirk Ehrgang holte 7.792 Punkte und sein Partner Günter Visser beendete die Titelkämpfe mit 6.083 Punkten. Zum zweiten Mal hatte der Autor dieser Zeilen das Vergnügen bei den Deutschen Tandem-Meisterschaft-

ten zu spielen. Die Nervosität hielt sich zunächst in Grenzen, doch als es dann, nach Nationalhymne und Wettkampfeid“ endlich losging, waren die Hände doch leicht feucht und zitterig. Dies legte sich aber schnell. Das Ziel war vorher abgesteckt, auf jeden Fall in der ersten Hälfte landen und möglichst einen Geldpreis ergattern. Mit Platz 141 am Ende wurde zumindest das Minimalziel erreicht. Hoch motiviert und konzentriert ging es in die erste Serie. Im Hinterkopf leider den Fehlstart von den letzten Titelkämpfen, sollte in diesem Jahr alles besser werden. Doch die Karte lief nicht. Zum Glück blieb ich „ruhig“ und beendete den ersten Durchgang bei 6:1-Spielen immerhin noch mit 692 Punkten, da ich sieben Kaputte dazu bekam. Forts. Seite 4

Platz	EDV-Nr.	Name, Vorname	Verein	Ges. Tandem	gew Ta	verl Ta	Ges. Ein.	gew E	ver E
1	07.01.040	Gläss Timo Däuber Martin	Gut Blatt Esslingen 2	14.576	148	19	7.576 7.000	75 73	6 13
2	03.38.096	Reeg Georg Lindlohr Wolfgang	Die Glücksritter Oyten 1	14.561	141	15	8.284 6.277	75 66	6 9
3	04.41.050	Ehrgang Dirk Visser Günter	Wido Kevelaer	13.875	140	12	7.792 6.083	74 66	6 6
4	03.34.025	Knütel Dieter Brunkhorst Frank	Skatfreunde Rosengarten 2	13.758	143	21	7.252 6.506	73 70	8 13
5	09.01.015	Nitzsche Mike Arzig Peter	Vier Luschen Lichtenstein 1	13.654	131	14	7.572 6.082	75 56	9 5
6	04.40.029	Fliegen Horst Janssen Guido	Heidebuben Greifath 3	13.610	145	24	7.066 6.544	74 71	12 10
7	14.64.012	Bommersheim, Wolfram Eder Hansi	1. SC Dieburg 1	13.607	136	21	7.878 5.729	73 63	10 11
8	04.45.016	Kordes Richard Lohmann Rainer	Aschener Buben	13.536	136	17	7.316 6.220	68 68	4 13
9	09.03.010	Vogel, Werner Felber Jan	Herz Ass Dresden 2	13.520	129	14	7.277 6.243	66 63	3 11
10	03.39.015	Willkomm Ronni Schilmöller Alfons	Zeppelin Ahlhorn 2	13.423	136	19	7.459 5.964	74 62	8 11
11	05.56.008	Haack Bernd Helbeck Peter	Herzdame Euroskat.com Radevormwald 1	13.392	133	14	7.172 6.220	68 65	7 7
12	02.24.047	Gabriel Jörg Clausen Stefan	Lübecker Spitzbuben 1	13.359	129	17	7.385 5.974	70 59	7 10
13	03.39.045	Kramer Frank Marshall Heinrich	Bube sticht Cloppenburg 2	13.338	126	16	7.922 5.416	73 53	9 7
14	03.38.027	Mathies Uwe Marquard Olaf	Tenever Buben	13.313	138	16	7.901 5.412	76 62	7 9
15	03.39.011	Jendritza Reinhold Bonefas Reinhard	Zum Roten Hahn Rastede 1	13.306	152	26	7.231 6.075	71 81	8 18
16	07.07.024	Vornhof Alex Hille Brigitte	Skatvereinigung e.V. Konstanz 1	13.288	128	14	6.823 6.465	66 62	7 7
17	02.23.005	Blanke Ellen Aumann Rainer	1. Ostsee SC Kiel 1	13.241	140	24	7.156 6.085	74 66	9 15
18	11.01.011	Klix Frank Linnenbrügger Lutz	1. Skatklub Altmärk	13.126	135	20	7.902 5.224	79 56	6 14
19	03.34.015	Meyer Karl-Heinz Flathmann, Ronald	SC Kreuzkuhle 1	13.114	135	17	7.324 5.790	72 63	8 9
20	02.24.010	Bröcker Jörg Maaß Jan	Concordia Lübeck 1	13.012	119	13	6.527 6.485	53 66	3 10
21	04.41.057	Brinkmann Peter Tockook Heinz	Skatfreunde Broekhyusen 2	12.953	133	25	6.762 6.191	72 61	14 11
22	10.01.020	Schönfeld Falk Enig Sebastian	SC Skatstadt Altenburg 3	12.916	133	15	7.014 5.902	65 68	4 11
23	05.51.030	Baites Bernd Steiner Jürgen	Skatclub 1979 Myhl 1	12.902	140	26	7.117 5.785	67 73	7 19
24	03.39.055	Schellstede Bernd Wittenberger Jan	FT 03 Emden 1	12.895	131	16	7.533 5.362	73 58	8 8
25	03.31.012	Wojton Martin Müller Manfred	Herzblatt Velpke 1	12.857	123	22	7.778 5.079	75 48	10 12
26	08.80.026	Arlt Hermann Feil Peter	Peanuts & Würmtaler 1	12.828	131	15	6.809 6.019	71 60	7 8
27	02.22.001	Bormann Jan Leseckrug, Lutz	SK Krückebuben 1	12.828	120	16	6.761 6.067	58 62	3 13
28	03.34.006	Heinsohn Reinhard Goebel Werner	Harburger Skatfreunde 3	12.822	125	14	6.952 5.870	67 58	6 8
29	07.07.014	Jordan, Daniel Hirt Herbert	Donauquelle Donaueschingen 2	12.765	130	20	7.028 5.737	66 64	7 13
30	07.04.110	Hohmeister Rolf Hünefeld Dietmar	SC Heidelberg	12.740	125	14	7.190 5.550	65 60	4 10
31	05.51.034	Büntgen Roland Dohmen Walter	Hati Hati Wegberg	12.738	131	22	7.817 4.921	74 57	9 13
32	03.30.027	Nothvogel Dieter Späth Harald	Littken Borgwedell 2	12.710	116	16	6.444 6.266	61 55	9 7
33	03.38.003	Mühlenhort Peter Steinke Andreas	Bremer Skatmusikanten 1	12.689	128	17	6.665 6.024	62 66	5 12
34	19.02.285	Stecher Andreas Holtz Michael	Hamburger Skatrebelln	12.686	118	7	7.932 4.754	74 44	4 3
35	05.51.030	Gavrilidis, Johannes Jakobs Helmut	Skatclub 1979 Myhl 2	12.684	122	18	7.068 5.616	60 62	2 16
36	04.43.008	Stevanovic Dragan Burzeya Carsten	Trumpf Dame Bochum 4	12.662	124	22	6.930 5.732	61 63	6 16
37	06.55.021	van Stegen Walter Dörnen Uwe	1. SV Hillesheim 100	12.642	133	23	6.389 6.253	61 72	10 13
38	07.01.056	Köhler Hans-Helmut Warsow Willi	1. DSSV Rottweil 1	12.641	128	24	7.236 5.405	70 58	9 15
39	08.89.010	Köhler Karl Hasslinger Winfried	1. Lechfelder SC 1984 1	12.575	135	21	6.547 6.028	70 65	9 12
40	05.53.012	Kreuzmann Dieter Weitzel Stephan	Skatfreunde Sankt Augustin e. V.	12.568	114	16	6.730 5.838	59 55	6 10
41	07.07.034	Adelberger Bernd Stadler Hubert	Prinz Franz von Hzl. Sigmaringen 1	12.546	125	21	6.321 6.225	67 58	10 11
42	02.23.001	Kähler Christian Zinnitz Michael	Nordlichter Buben	12.539	129	20	6.428 6.111	62 67	9 11
43	04.44.006	Friemel Jürgen Pieper Bernhard	Kiepenkerl Münster 5	12.529	132	23	6.418 6.111	73 59	14 9

Fortsetzung von Seite 3.

Die zweite Serie wurde nicht besser. Geduld brauchte ich reichlich. Aber erneut vermied ich das hohe Risiko und machte bei 7:1-Spielen 721 Punkte.

Die Ruhe zahlte sich aus, denn in den folgenden vier Serien lief es besser. Zumindest bekam ich mehr Spiele und blieb bei 59:6-Spielen nur knapp unter meinem Minimalziel (6.000). Mit 5.837 Punkten war ich nach dem eher mäßigen Start am Ende nicht unzufrieden. Mehr war nicht drin. Die Karte lief nicht, und wenn, dann immer nur in kurzen Phasen. Immerhin haben wir es mit der Mannschaft auch nach Magdeburg geschafft. Mal sehen, was da so geht.

In Bonn herrschte insgesamt unter den Spielern eine sehr gute Stimmung. Die Tische waren fast immer sehr harmonisch. Die meisten Spiele der Titelpkämpfe machte Holger Bruns, der 102 Mal das Spiel bekam und 86 dieser Konstellationen auch zum Sieg nutzte. Gerundet sind das 14:3-Spiele je Serie, die 7.210 Punkte brachten.

Aufgefallen ist mal wieder Manfred Schütt, der bei der DEM in Ulm schon die meisten Spiele verlor. Auch in Bonn bei der Deutschen Tandem-Meisterschaft fühlte er sich bewogen, den DSKV stark zu unterstützen. 27 Mal hatte der Gegner mindestens 60 Punkte. In Bonn waren es in acht Serien 41 Mal. Bei 72 gewonnenen Spielen lag er im Schnitt bei 12:4,5-Spiele pro Serie. Bei etwas mehr Disziplin wären am Ende sicher mehr als 4.364 Punkte herausgekommen.

Eine unglaubliche Serie legte Reinhard Bonefas im vierten Durchgang hin. Der Skatfreund machte 25 Spiele in der Liste. Bei 20:5-Spielen holte er 1.523 Punkte. Da kann für die drei Mitspieler am Tisch nicht viel geblieben sein. Ungewöhnlich war auch die letzte Serie von Volker Evers. Mit 16:2-Spielen knackte er die 2.000er-Marke, holte 2.024 Punkte.

Fest steht, dass die Tandem-Meisterschaft bei den Spielern sehr beliebt ist. Sechs Serien sind genau richtig, denn nach vier Durchgängen am ersten Tag, findet die Siegerehrung nach zwei Serien am Sonntag nicht so spät statt und alle Aktiven können die Heimreise noch in aller Ruhe antreten.

fd



Andre Perleberg (Mitte), gewann den Deutschland-Pokal 2015 in Berlin. Andy Kuhnt (l.) landete auf Platz zwei und über den dritten Rang freute sich Wolfgang Wiedemeyer.

Deutschlandpokal 2015 in Berlin

Berlin ist und bleibt - immer eine Reise wert -

Berlin als Austragungsort zum diesjährigen Deutschlandpokal im Skat und Rommé war vom 31. Juli bis 02. Aug. 2015 das Mekka der Skat- und Rommé-Spieler/innen. Mehr als 700 Teilnehmer fanden sich rechtzeitig ein, um diese Veranstaltung des Deutschen Skatverbandes zu unterstützen. Herzlichen Dank Allen, die dazu beitrugen, dass diese Veranstaltung lange in guter Erinnerung haften bleibt !

Eine Reisegruppe von der Westküste, mehrere kleinere Reisegruppchen und ganze Familie reisten schon Tage vorher an, um das Umfeld zu erkunden und nutzten die Freizeit,

um sich auch das Hotel der nächsten Großveranstaltung des Deutschen Skatverbandes, den Deutschen Seniorenpokal im Skat am Müggelsee, in unmittelbarer Nähe von Berlin anschauen. Dieser findet als offene Veranstaltung für Alle, am 03. und 04. Oktober statt !

Pünktlich um 10:00 Uhr, nach vorheriger Begrüßung durch den Präsidenten des DSKV, Peter Tripmaker, und den Spielleiter startete die erste von drei Serien.

In den ersten beiden Serie wurden sowohl die Einzelergebnisse, wie auch die Mixed und Tandemergebnisse gewertet, in dem Einzelwett-

bewerb wurde auch die dritte Serien hinzugezählt.

Beachtenswert erschien mir die Disziplin und das gute Miteinander aller Skatspielerinnen und Skatspieler, denn beim Deutschlandpokal spielen Damen und Herren, Junioren und Senioren, Bundesligaspieler und reine Hobbyspieler an den Skattischen, ohne irgendwelche Vorgaben, mit / gegeneinander und als direkt eingebundener Schiedsrichter bei dieser Veranstaltung, bestätige ich gerne und ausdrücklich, nicht ein einziger erster Streitfall ! So macht Skat Spaß und bereitet Freude (zum Nachahmen empfohlen). *Jan Ehlers*

Einzelergebnisse vom 35. Deutschland-Pokal in Berlin

Pl	Name	Ort	Ges
1	Perleberg, André	Transport & Verkehr	4.576
2	Kuhnt, Andy		4.548
3	Wiedemeyer, Wolfgang	TuS Heven	4.544
4	Brausendorf, Armin	SC Plan B Bremerhaven	4.535
5	Wedel, Bernd	1. SC Karo Bube Wismar	4.454
6	Richter, Andre	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4.410
7	Wuthe, Siegfried	Euroskater Berlin	4.386
8	Gößl, Rainer	Nichtraucher Asse Chemnitz	4.382
9	Schütze, Frank	Grand Altenburg	4.299
10	Houba, Richard	Nichtraucher Düren	4.266
11	Dobat, Friedrich	Trumpf 70 Fallersleben	4.265
12	Riebschläger, Thomas	1. SC Karo Bube Wismar	4.248
13	Hupert, Nikolaus	Seerose Radolfzell	4.227
14	Werner, Sigg	Die Staufer Ritter	4.174
15	Kröhle, Erwin	Euroskater Berlin	4.157
16	Hoischen, Ralf	Jöllebuben Enger	4.067
17	Dietl, Nico	Euroskater Berlin	4.011
18	Plewnia, Detlef	Berlin	4.000
19	Reeg, Georg	Die Glücksritter Oyten	4.000
20	Engler, Burkhard	Transport & Verkehr	3.998
21	Zöller, Marcus		3.994
22	Michalk, Martin	Leipzig	3.990
23	Deichgräber, Ulrich	Gut Blatt Lennestadt	3.955
24	Weers, Werner		3.946
25	Filla, Thomas	Euroskater Berlin	3.927
26	Schönrade, Sven		3.919
27	Engel, Reiner	Leipziger Skatlöwen e.V.	3.913
28	Strelow, Andreas	Jöllebuben Enger	3.906
29	Blank, Horst	Mitternachtsbuben Zell	3.875
30	Kunst, Andräer	Cottbus	3.875
31	Opitz, Marcel	Euroskater Berlin	3.862
32	Hinrichs, Onno	Gut Blatt Fiebing	3.862
33	Schaal, Eckard	Eichel Daus	3.805
34	Stein, Jens	Glück Auf Freiberg	3.779
35	Schopp, Heiko		3.776

Pl	Name	Ort	Ges
36	Stemmer, Peter	Dallgow-Döberitz	3.776
37	Prehn, Dietlind	Karo Hoch Nienbüttel e.V.	3.772
38	Renzhausen, Dieter	SC Trümpfe Berlin	3.770
39	Fricke, Dieter	Schloss-Buben Wolfsburg	3.761
40	Meyer, Heinz Dieter	Stuhr	3.742
41	Kuhnigk, Mia	SSG Neger Kehl	3.737
42	Benz, Benno	Schwerin	3.736
43	Herrmann, Thomas		3.733
44	Marstall, Heinrich	Berlin	3.731
45	Schwake, Wilfried	Schaumburger Buben	3.704
46	Mutz, Reinhard	Ohne Elf Leipzig	3.704
47	Bülau, Gerhard	1. SSG Gevelsberg	3.703
48	Nitzschke, Holger	Leipziger Skatlöwen e.V.	3.693
49	Letschko, Peter		3.688
50	Goerke, Rolf	MTV Lüdingworth	3.679
51	Lehmann, Werner	Neuruppin	3.674
52	Holzhausen, Hannfried	Schippe 8 Büchenbeuren	3.669
53	Kneuse, Rene	Blanke 10 Sömmerda	3.663
54	Weißhuhn, Frank		3.657
55	Fliegen, Horst	Heidebuben Grefrath	3.649
56	Swoboda, Sören	Skatclub Greiz	3.647
57	Beuershausen, Willi		3.627
58	Pierson, Rolf	Nichtraucher SV Elmshorn	3.623
59	Jahn, Marko	Edelweiß Rosenheim	3.606
60	Döscher, Heiko	SC Plan B Bremerhaven	3.604
61	Gaedtke, Wolfgang	1. SC Speyer	3.601
62	Daschner, Ina	Pik As Recklinghausen	3.593
63	Herz, Harald	Alle Asse Bünde	3.590
64	Zimmermann, Ralf	SC Zu den Hellbergen Franzburg	3.589
65	Krüger, Uwe	Prignitzer Buben e.V.	3.587
66	Schröder, Rolf	Skatclub Kreuzkuhle	3.585
67	Lesekrug, Lutz	Krückau Buben Elmshorn	3.578
68	Mandau, Gerhart	Seerose Radolfzell	3.577
69	Brunkhorst, Frank		3.577
70	Krauthäuser, Willi	Dellbrücker Skatfreunde	3.572



Mia Kuhnigk und Bernd Zink (Mitte) waren im Mixed-Wettbewerb im Rahmen des Deutschland Pokals nicht zu schlagen. Gut 400 Punkte zurück folgten Ines und Andre Perleberg (l.) auf Platz zwei vor den Drittplatzierten Bärbel Schwedler und Thomas Riebschläger.



Knapp fiel die Entscheidung im Tandem-Wettbewerb aus. In Berlin gewannen Thomas Riebschläger und Bernd Wedel (Mitte) mit 106 Punkten Vorsprung. Armin Brausendorf und Heiko Döscher (l.) belegten Platz zwei. Platz drei ging an Wolfgang Wiedemeyer und Uli Göken.



Achim Maurischat wurde als Gewinner eingerahmt von zwei Damen. Auf Platz zwei beim Rommé-Turnier im Rahmen des Deutschland-Pokals landete Margret Peters (l.). Sie lag am Ende nur 30 Punkte vor Juana Dahne, die auf Platz drei landete. Insgesamt war das Turnier sehr gut besucht. 45 Spielerinnen und Spieler gingen an den Start um der Serien zu spielen. Immerhin sechs von ihnen knackten die 1.000-Punkte-Marke. Rund zwei Drittel der Aktiven spielten auch Tandem. Von 16 Duos landete am Ende erneut Achim Maurischat oben auf dem Treppchen. Neben ihm sein Partner Peter Lipertowicz. Juana Dahne landete mit Antonia Bayer auf Platz zwei. Den dritten preis erhielten Nonika Knüpfer und Gunther Grajetzki.

Die Luft wird dünner für die Bundesliga-Damen von Südfrüchte Konstanz. Noch führt das Team von Martina Schmidt die Rangliste an, doch die Verfolger rücken auf. Nach dem letzten Spieltag übergab Staffelleiter Hans-Jürgen Homilius den beiden besten Bundesligisten den „Teller“. Bei den Herren gab es die Wachablösung bereits. Die SIG Buben Elmenhorst zogen an den „Glücksrittern“ aus Oyten vorbei. Aber auch hier ist das Spitzenfeld recht eng zusammen.



Endergebnisse Tandem

Pl	Name	Ges
1	Riebschläger Thomas Wedel Bernd	5.877
2	Brausendorf Armin Döscher Heiko	5.771
3	Wiedemeyer Wolfgang Göken Uli	5.711
4	Wuthe, Siegfried Dietl Nico	5.458
5	Große Michael Kneuse Rene	5.455
6	Schütze Frank Engelhorn Willi	5.258
7	Goerke Rolf Goerke Bernd	5.138
8	Houba Richard Rothhanns Gerhard	5.068
9	Kröhle Erwin Zink Bernd	5.034
10	Mutz Reinhard Engelmann Reiner	5.015
11	Werner Sigg Giro G. Giro	4.965
12	Zimmermann Ralf Mielke Norbert	4.943
13	Dielau Eric Ruppelt Rene	4.925
14	Opitz Marcel Filla Thomas	4.925
15	Swoboda Sören Sollich Steffen	4.913
16	Fuchs Hans Hermann Martens Roger	4.894
17	Strauch Bernd Strauch Stefan	4.790
18	Dettmann Horst Kluge Mike	4.764

Pl	Name	Ges
19	Herz Harald Schahin Peter	4.666
20	Scheufens Werner Schlicht Wilfried	4.660
21	Lingg Herbert Mandau Gerhart	4.637
22	Garz Klaus Umbescheidt Burkhardt	4.635
23	Dobat Friedrich Mittelstädt Ronald	4.617
24	Dornfeldt Katrin Deak Istvan	4.617
25	Hoischen Ralf Strelow Andreas	4.569
26	Richter Andre Diener Benjamin	4.568
27	Wilke Uwe Ubrig Karl-Heinz	4.556
28	Wiedemann Jens Frenck Lutz	4.518
29	Torger Olaf Luneburg Uwe	4.510
30	Schmidt Danilo Rustemeier Steffen	4.488
31	Renziehausen Dieter Starick Mario	4.485
32	Nitzschke Andreas Nitzschke Holger	4.463
33	Förster Frank Hapke Fritz	4.420
34	Reeg Georg Münzenberg Wolfgang	4.398
35	Seeber Hartmut Morjan Achim	4.390
36	Jahn Andreas Schröder Rolf	4.388
37	Stroh Ralf Fickel Günther	4.386

Endergebnisse Mixed

Pl	Name	Ges
1	Kuhnigk Mia Zink Bernd	5.398
2	Perleberg Andree Perleberg Ines	4.988
3	Riebschläger Thomas Schwedler Bärbel	4.680
4	Seeber Hartmut Dornbach Michaela	4.622
5	Rudner Corinna Muck Freddy	4.401
6	Hübner Renate Schmitt Horst	4.364
7	Daschner Ina Morjan Achim	4.344
8	Stöckl Uwe Stöckl Christel	4.299
9	Helmstedt Christiane Helmstedt Ralph	4.228
10	Opitz Marcel Weidner Manuela	4.199
11	Mikulcak Thomas Brettschneider Cordula	4.142
12	Prehn Dietlind Peters Frank	4.133
13	Filla Thomas Schulz Silvia	4.075
14	Fliegen Horst Ditgens Petra	4.007
15	Habeck Nicole Fahr Rene	3.923
16	Endt Angelika Franke Thomas	3.918
17	Laske Dietmar Verlohren Claudia	3.906
18	Reeg Georg Reeg Karin	3.812

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
 LV Schleswig-Holstein/Hamburg
 LV Niedersachsen-Bremen
 LV Nordrhein-Westfalen
 LV Westdeutscher Skatverband
 LV Rheinland-Pfalz/Saarland
 LV Baden-Württemberg
 LV Bayern
 LV Sachsen
 LV Thüringen
 LV Sachsen-Anhalt
 LV Mecklenburg-Vorpommern
 LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245, lv1bb@arcor.de
 Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
 Dietmar Laske, Hamburger Str. 32, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
 Gerd Ebel, Waldstraße 16, 47198 Duisburg, Tel. 02066 4671333, GerdEbel@t-online.de
 Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
 Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Praesident.LV06@dskv.de
 Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@kabelbw.de
 Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
 Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
 Ludwig Wahren, Christian-Eckardt-Str. 1, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
 Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06420 Könnern OT Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, k.bertram@bertramdental.de
 Ralf Zimmermann, Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow, Tel. 0172 2815702, ralfzimmermann2@gmx.de
 Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim, Tel. 0176 45061424, skatbommi@aol.com



DSkV erneut in Essen

Die Internationalen Spieltage Spiel ist die weltweit größte Publikumsmesse für Spiele und Spielzeug und bietet die einzigartige Gelegenheit, sich umfassend und ausführlich über das komplette nationale und internationale Spieleangebot zu informieren. Mittendrin wird der deutsche Skatverband einen Stand betreiben um das beliebteste Kartenspiel der Deutschen weiter zu verbreiten. Nirgendwo sonst ist die gesamte Spielszene so extensiv vertreten. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, neue Produkte auf dem Markt eingeführt und neue Ideen und Spielertrends gesammelt.

Die Aussteller laden an vielen Tischen zum Testen und Mitspielen ein. So auch der DSkV, der immer genügend Personen am Stand haben wird um mit Interessierten Skat spielen zu können. Animatoren zeigen, wie es funktioniert und erklären Unbekanntes. Vom Schach über die klassischen Kartenspiele bis hin zu Kinder-, Strategie-, Geschicklichkeits- und Computerspielen ist hier alles zu finden. Auch für die kleinen Kinder ist die Spiel ein Erlebnis der besonderen Art. Eine breite Palette an qualitativ hochwertigem Spielzeug wartet nur darauf, getestet und bespielt zu werden. Ein Bobbycar- und ein Rollschuh-Parcour, eine Hüpfburg und ein Bewegungs- und Familiengarten laden zum Mitmachen und Erleben ein.

Ein besonderes Highlight der Spiel ist die Comic Action - ein Muss für jeden Comic-Fan. Sie gibt einen großen Überblick über den in- und ausländischen Comic-Markt, von Comics über Artwork, Poster, Kunstdrucke bis hin zu T-Shirts und Actionfiguren. Comic-Sammlern bietet das Comic-Antiquariat einen Raum zum Stöbern, Tauschen und Entdecken. Höhepunkt der Messe ist die Vergabe des Deutschen Spiele-Preises für die besten Kinder-, Familien- und Erwachsenenspiele aber auch für beispielhafte Spielregeln. Zudem wird ein Sonderpreis für herausragende persönliche oder institutionelle Leistungen im Spielbereich verliehen.



Die Spiel findet an vier Tagen von Donnerstag, 8. Oktober bis Sonntag, 11. Oktober 2015 in Essen statt. Rund 900 Aussteller aus 40 Ländern informieren auf der Spiel Messe Essen auf einer Fläche von rund 44.000 m² umfassend über das gesamte nationale und internationale Spieleangebot.

fd
Ihr findet uns in der Halle 7, Stand 7/A109. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Öffnungszeiten:

täglich von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

letzter Messetag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Eintrittspreis

Tageskarte: 11,50 EUR

Tageskarte ermäßigt: 8,50 EUR





Sie kamen, sahen und siegten, die Damen aus Sachsen

Wie hieß es so schön bei der Siegerehrung: „Sie kamen, sahen und siegten“. Die Mädels aus Sachsen, eine überaus sympathische, junge Truppe.

Angetreten waren sie zur zweiten Serie, des dritten Spieltags, als Tabellenritte, mit lediglich einem Punkt Rückstand auf Platz zwei, dem SC Dieburg, und Platz eins, den Glückssrittern Oyten.

Dieses Trio behauptete seine Plätze unverändert bis Serie zehn, danach wurden munter mal die Plätze getauscht. Ab Serie 13 hatte die VG-Auswahl Dresden die Tabellenspitze erklommen und diese dann bis zum Ende gegen die Verfolger SC Dieburg und Glückssritter Oyten verteidigt.

Am Samstag starteten sieben Mannschaften mit 11:10 Wertungspunkten. Alles schien noch möglich. Am Ende war es für eine Mannschaft der Abstieg.

Am Tabellenende konnten nach acht Serien die Südfrüchtler aus Konstanz die Abstiegsplätze verlassen. Danach tat sich dort nicht mehr viel, abgesehen von Platztausch. Absteigen müssen die SG Rosenheim, der 1. SC Silberstedt, SG Neuenrade-Altena und der SC Wandsetal.

Da gab es traurige Gesichter, aber eins ist sicher - wir sehen uns wieder. An den Spieltischen ging es ruhig zu. Rechtzeitig wurde man freundlich darauf hingewiesen etwas schneller zu spielen. Differenzen gab es nur darüber, wo sitzt Platz eins. Wir

bedanken uns bei einem souveränen Spielleiter und seinem emsigen Team.

Es war ein recht vergnügliches Wochenende. Wer abends noch fit war traf sich in Göbel's Bar oder beim HR1 Dance Floor, der auch in den Hotel-Anlagen stattfand.

Von den Skatfreundinnen Stuttgart
Uschi

Am 23. und 24. April 2016 werden zentral im Göbels-Hotel in Rotenburg an der Fulda, die Aufsteiger zur Damen-Bundesliga ermittelt. Meldungen für den Start in der 2. Bundesliga nimmt Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf entgegen. Der erste Bundesliga-Spieltag im kommenden Jahr ist für die Damen Anfang Juni.

Spannung pur bis zum glücklichen/bitteren Ende ... der Meister und die Absteiger stehen fest

Wow - was für ein Finale!!! Erst im allerletzten Spiel der Saison 2015 stand fest, wer sich bei den Herren in der ersten Bundesliga im Skat mit dem Titel „Bundesligameister“ schmücken durfte. Angelika Pullig war es schließlich, die ihre Mannschaftskollegen jubeln ließ. Sie gewann ihr allerletztes Spiel, dass nicht zwingend gewonnen werden musste, souverän, sicherte ihrer Mannschaft damit den vierten Wertungspunkt im letzten Durchgang des sechsten Spieltages und damit letztendlich die Meisterschaft.

Glückwunsch an den Titelverteidiger. Die Skatfreunde Rosita Rodehüser, Angelika Pullig, Yaha Saglam, Wilfried Pullig und Jörg Hussong verteidigten damit ihren Titel vom letzten Jahr erfolgreich. Den Zweitplatzierten, der Mannschaft mit Flöck, Uhl, Seidel, Däfler und Jogi Engler konnte man irgendwie anmerken, dass der Zweitplatzierte immer der erste Verlierer ist. Sportlich fair wurde aber sofort dem Titelträger aus Darmstadt gratuliert. Möglich wurde jedoch der knappe Zieleinlauf erst durch das „Schwächeln“ der Elmenhorster SIG Buben auf der Zielgeraden. Obwohl seit Jahren immer wieder auf vorderen Plätzen zu finden, hatte diese Truppe so richtig keiner

der sogenannten Experten auf dem Zettel. Für viele überraschend hatten sie sich plötzlich vor Beginn der letzten Serie einen Drei-Punkte-Vorsprung erarbeitet, sahen eigentlich wie der sichere Sieger aus, um dann im letzten Durchgang durch ein 0:4 unter die Räder zu kommen. Der Meistertitel war futsch. Was blieb war die Genugtuung, nach Jahren den Oytenern Glücksrittern den Titel des Ranglistenersten entrissen zu haben. Glückwunsch nach Elmenhorst. Tja - und Treuchtlingen war es wieder einmal nicht gelungen ihre Meisterschaftsträume zu realisieren, der vierte Platz war bei dem Aufgebot an klangvollen Namen bestimmt wieder einmal weniger als erhofft. Überrascht war der Verfasser vom guten Abschneiden der Nächstplatzierten Tübingen, Nordhorn, Esslingen, Wismar und Vollersode. Die Mannschaften aus Dieburg und Hillesheim besannen sich am Ende des Turniers auf ihre Stärken und festigten ihren Platz im Mittelfeld. Glück hatten letztendlich die renommierten Mannschaften von Karo As Meerbusch, Oyten, den Elbe Assen und Oberhausen, dass sie am Schluss nicht in den Abstiegsstrudel gerieten oder sich wieder aus diesem befreiten. Glück, was Wyhlen, Zwickau, Lichterfelde, Limmer und Reckling-

hausen nicht vergönnt blieb.

Ich bin sicher, dass wir die eine oder andere Mannschaft nach einjährigem Verweilen in der zweiten Liga wieder in Rotenburg zum Spieltag in der ersten Liga begrüßen werden. Das Potential ist vorhanden, wie durch die Ausgeglichenheit der Tabelle bewiesen wurde.

Apropos Rotenburg - auch in diesem Jahr unter der perfekten Leitung der Crew unter H.J. Homilius (danke an alle...) - der perfekte Gastgeber für die Skatspieler. Das parallel im Hotelbereich laufende Ü30 Event des Hessischen Rundfunks hatte auch diverse Skatfreunde als Gäste, einige blieben bis zum frühen Morgen. Böse wäre, darüber zu munkeln, dass hier der Grundstock für so manchen am Schluss fehlendem Punkt am Sonntag gelegt wurde. Dem Verfasser bleibt noch, sich selbst auf die Schulter zu klopfen für die auf Anfrage vor dem letzten Spieltag gemachte Voraussage, dass erreichte 33 Punkte mit „gutem Torverhältnis“ zum Klassenerhalt ausreichend sind und die Erkenntnis, dass der Aufenthalt im Abstiegsbereich stressiger ist als so manche Meisterschaftssause. Muss man also nicht unbedingt wiederholen. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel....see you in 2016.

ecki albrecht



Endstand 1. Herren-Bundesliga 2015

1. Platz	Euroskat.com Darmstadt	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	94.001	
Wertungspunkte	50 : 26	
		1 4240 3:0 13 3768 1:2 2 4122 2:1 14 3828 2:1 3 4104 3:0 15 2043 0:3 4 4129 2:1 16 3540 1:2 5 4364 3:0 17 3797 2:1 6 5016 3:0 18 3320 1:2 7 2998 0:3 19 4070 2:1 8 4376 3:0 20 3377 2:1 9 4415 3:0 21 2533 0:4 10 4736 3:0 22 4018 4:0 11 4431 3:0 23 3081 0:4 12 4983 3:0 24 4712 4:0

2. Platz	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	95.397	
Wertungspunkte	49 : 27	
		1 2101 0:3 13 4658 3:0 2 3334 1:2 14 3721 0:3 3 5218 3:0 15 4224 3:0 4 3961 3:0 16 3702 1:2 5 4332 3:0 17 4442 3:0 6 4676 3:0 18 4523 3:0 7 3223 0:3 19 3789 1:2 8 4331 3:0 20 3120 0:3 9 4791 3:0 21 3866 4:0 10 3180 0:3 22 3560 2:2 11 3685 2:1 23 4119 2:2 12 4671 3:0 24 4170 3:1

3. Platz	SIG-Buben Elmenhorst	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	92.028	
Wertungspunkte	49 : 27	
		1 3030 1:2 13 4184 3:0 2 3726 2:1 14 3455 0:3 3 4287 2:1 15 4806 3:0 4 3386 0:3 16 3952 3:0 5 4025 2:1 17 4294 3:0 6 2992 1:2 18 4581 3:0 7 3503 0:3 19 4030 3:0 8 4453 3:0 20 4554 3:0 9 3647 3:0 21 4638 4:0 10 4506 3:0 22 3636 1:3 11 3706 2:1 23 3801 3:1 12 2453 1:2 24 2383 0:4

4. Platz	Euroskat Treuchtlingen	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	88.884	
Wertungspunkte	45 : 31	
		1 4339 3:0 13 2936 0:3 2 4140 3:0 14 4644 3:0 3 2805 0:3 15 3516 3:0 4 3749 2:1 16 3872 2:1 5 3471 1:2 17 3508 2:1 6 3025 1:2 18 3984 2:1 7 4350 3:0 19 2868 0:3 8 3291 0:3 20 3773 2:1 9 3688 3:0 21 4326 4:0 10 2730 0:3 22 4324 4:0 11 4275 2:1 23 3560 2:2 12 4642 3:0 24 3068 0:4

5. Platz	Drei Könige Tübingen	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	90.096	
Wertungspunkte	42 : 34	
		1 3819 2:1 13 3577 0:3 2 3278 1:2 14 4492 3:0 3 4258 2:1 15 3778 1:2 4 3096 0:3 16 4276 3:0 5 4642 3:0 17 3971 2:1 6 4359 3:0 18 3513 1:2 7 4025 3:0 19 3826 2:1 8 4024 3:0 20 4434 2:1 9 2299 0:3 21 3349 2:2 10 3539 1:2 22 2293 0:4 11 4385 3:0 23 4560 4:0 12 3390 1:2 24 2913 0:4

6. Platz	SSV Ems Vechte Nordhorn	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	86.083	
Wertungspunkte	40 : 36	
		1 3940 2:1 13 3619 0:3 2 3706 2:1 14 4338 3:0 3 2878 1:2 15 4110 2:1 4 4300 3:0 16 3996 3:0 5 3899 2:1 17 4259 3:0 6 3912 2:1 18 2971 1:2 7 3935 1:2 19 1749 0:3 8 3172 0:3 20 4074 3:0 9 2932 1:2 21 3370 3:1 10 3687 3:0 22 3647 2:2 11 3828 1:2 23 3186 1:3 12 2922 0:3 24 3653 1:3

7. Platz	Gut Blatt Esslingen	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	86.694	
Wertungspunkte	39 : 37	
		1 2962 1:2 13 3491 1:2 2 2254 0:3 14 4380 2:1 3 5274 3:0 15 3774 2:1 4 4158 2:1 16 3544 0:3 5 4089 2:1 17 2989 0:3 6 1793 0:3 18 4073 3:0 7 4151 2:1 19 4612 2:1 8 4019 2:1 20 3184 1:2 9 2300 0:3 21 2429 0:4 10 4605 3:0 22 3971 4:0 11 3673 1:2 23 4020 4:0 12 3059 0:3 24 3890 4:0

8. Platz	1. SC Karo Bube Wismar	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	90.506	
Wertungspunkte	38 : 38	
		1 2568 0:3 13 3750 2:1 2 4770 3:0 14 3890 1:2 3 4023 1:2 15 3905 1:2 4 4511 3:0 16 2926 0:3 5 4502 3:0 17 3717 3:0 6 3846 3:0 18 3072 0:3 7 4405 2:1 19 4136 1:2 8 4096 2:1 20 3135 0:3 9 3725 1:2 21 2363 0:4 10 4405 2:1 22 4162 3:1 11 3506 1:2 23 3218 1:3 12 3051 1:2 24 4824 4:0

9. Platz	SC der goldenen Herzen Vollersode	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	90.545	
Wertungspunkte	37 : 39	
		1 3099 0:3 13 4848 3:0 2 4013 2:1 14 3501 1:2 3 3532 2:1 15 4513 3:0 4 3880 2:1 16 3692 2:1 5 3922 1:2 17 3558 1:2 6 4185 1:2 18 4000 2:1 7 3808 2:1 19 4699 3:0 8 3989 1:2 20 4035 2:1 9 3598 2:1 21 3959 3:1 10 3293 0:3 22 4116 2:2 11 3432 1:2 23 3046 0:4 12 2409 0:3 24 3418 1:3

10. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	89.108	
Wertungspunkte	37 : 39	
		1 4150 2:1 13 3716 1:2 2 3864 1:2 14 4255 2:1 3 3638 1:2 15 2156 0:3 4 4306 3:0 16 3727 2:1 5 3012 0:3 17 4729 3:0 6 3239 1:2 18 4134 3:0 7 3159 0:3 19 4682 3:0 8 3424 0:3 20 3348 1:2 9 3222 0:3 21 3785 2:2 10 4023 2:1 22 3755 3:1 11 4272 3:0 23 3058 0:4 12 3838 2:1 24 3616 2:2

11. Platz	1. SV 91 Hillesheim	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	86.140	
Wertungspunkte	37 : 39	
		1 2975 1:2 13 3429 1:2 2 4396 3:0 14 3744 2:1 3 3147 0:3 15 3465 1:2 4 2908 1:2 16 4795 3:0 5 3169 1:2 17 3691 2:1 6 2754 0:3 18 2865 0:3 7 3788 1:2 19 4139 1:2 8 3357 0:3 20 2949 0:3 9 4238 3:0 21 3354 3:1 10 3593 3:0 22 2475 1:3 11 4207 2:1 23 4178 3:1 12 5084 3:0 24 3440 2:2

12. Platz	Karo As Skat.com Meerbusch	Serienergebnisse
		
Spielpunkte	85.984	
Wertungspunkte	37 : 39	
		1 3902 0:3 13 3547 2:1 2 3871 3:0 14 4195 1:2 3 4782 3:0 15 3377 1:2 4 2959 1:2 16 3727 2:1 5 3199 1:2 17 3457 0:3 6 3344 2:1 18 3740 2:1 7 3828 2:1 19 2776 0:3 8 3973 2:1 20 4282 3:0 9 3517 2:1 21 3090 1:3 10 3295 0:3 22 3442 1:3 11 4469 3:0 23 3902 3:1 12 1862 0:3 24 3448 2:2

13. Platz	Die Glücksritter Oyten	Serienergebnisse
		1 4683 3:0 13 2967 0:3 2 3336 0:3 14 4544 3:0 3 5071 3:0 15 3311 0:3 4 4428 3:0 16 3644 1:2 5 3245 1:2 17 2769 0:3 6 4455 3:0 18 3784 1:2 7 4201 3:0 19 3825 1:2 8 3577 1:2 20 4213 3:0 9 3536 0:3 21 2631 0:4 10 2717 0:3 22 5991 4:0 11 2561 0:3 23 2778 1:3 12 2998 0:3 24 4508 4:0
Spielpunkte		
89.773		
Wertungspunkte		
35 : 41		

17. Platz	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89	Serienergebnisse
		1 2711 0:3 13 4134 2:1 2 3117 0:3 14 2882 1:2 3 3746 2:1 15 3831 2:1 4 2710 0:3 16 3860 3:0 5 2731 0:3 17 3428 1:2 6 3308 1:2 18 3820 2:1 7 3033 0:3 19 3508 1:2 8 4098 3:0 20 3287 0:3 9 3605 2:1 21 3373 2:2 10 3905 2:1 22 3437 0:4 11 3668 0:3 23 4742 4:0 12 3831 1:2 24 4576 3:1
Spielpunkte		
85.341		
Wertungspunkte		
32 : 44		

14. Platz	Elbe Asse Hamburg	Serienergebnisse
		1 3355 2:1 13 4065 2:1 2 3297 0:3 14 3320 0:3 3 3446 1:2 15 4183 2:1 4 3516 1:2 16 2821 0:3 5 4954 3:0 17 3457 1:2 6 2853 0:3 18 4767 3:0 7 3978 2:1 19 3316 0:3 8 3714 2:1 20 3846 1:2 9 3096 1:2 21 4274 3:1 10 3541 2:1 22 3745 2:2 11 3439 1:2 23 3940 3:1 12 4315 2:1 24 3616 1:3
Spielpunkte		
88.854		
Wertungspunkte		
35 : 41		

18. Platz	Lichterfelder Asdrücker	Serienergebnisse
		1 3978 2:1 13 4526 3:0 2 3632 1:2 14 2139 0:3 3 3386 1:2 15 3218 0:3 4 3452 1:2 16 2478 0:3 5 3961 2:1 17 2956 0:3 6 2613 0:3 18 4089 2:1 7 3518 1:2 19 4216 2:1 8 3554 1:2 20 3922 2:1 9 3309 1:2 21 2784 1:3 10 3494 1:2 22 2954 0:4 11 4051 3:0 23 4548 4:0 12 4055 2:1 24 4141 2:2
Spielpunkte		
84.974		
Wertungspunkte		
32 : 44		

15. Platz	Die Joker Oberhausen	Serienergebnisse
		1 4051 3:0 13 3397 1:2 2 3545 1:2 14 4610 3:0 3 3582 2:1 15 3501 0:3 4 4114 2:1 16 3032 0:3 5 2530 0:3 17 3488 2:1 6 3684 2:1 18 3373 1:2 7 3403 1:2 19 4675 3:0 8 3823 1:2 20 4069 3:0 9 3283 1:2 21 3209 1:3 10 3637 1:2 22 3709 3:1 11 3022 0:3 23 2712 0:4 12 4336 3:0 24 3199 1:3
Spielpunkte		
85.984		
Wertungspunkte		
35 : 41		

19. Platz	Skatgemeinschaft Limmer 1982	Serienergebnisse
		1 3255 1:2 13 3322 0:3 2 4747 3:0 14 3110 2:1 3 2902 0:3 15 3819 1:2 4 2861 0:3 16 3711 2:1 5 3081 0:3 17 3599 1:2 6 3635 2:1 18 2991 0:3 7 4418 3:0 19 4367 3:0 8 3907 1:2 20 3312 1:2 9 3443 2:1 21 3072 1:3 10 3629 2:1 22 3175 0:4 11 3558 0:3 23 3334 1:3 12 3459 2:1 24 3889 3:1
Spielpunkte		
84.596		
Wertungspunkte		
31 : 45		

16. Platz	Hochrhein Grenzach Wyhlen	Serienergebnisse
		1 4085 3:0 13 4404 3:0 2 4565 2:1 14 2806 0:3 3 2033 0:3 15 4406 3:0 4 3578 1:2 16 3694 1:2 5 2507 0:3 17 2940 1:2 6 4430 2:1 18 2458 0:3 7 4924 3:0 19 4499 2:1 8 2945 0:3 20 2621 0:3 9 2958 0:3 21 2933 2:2 10 3456 1:2 22 3694 3:1 11 2960 0:3 23 3775 2:2 12 3222 1:2 24 4689 3:1
Spielpunkte		
84.582		
Wertungspunkte		
33 : 43		

20. Platz	Pik As Recklinghausen	Serienergebnisse
		1 3924 1:2 13 3834 2:1 2 2713 0:3 14 3304 1:2 3 2436 0:3 15 3477 2:1 4 2267 0:3 16 2976 1:2 5 3987 2:1 17 3064 0:3 6 2391 0:3 18 2276 0:3 7 3332 1:2 19 2827 0:3 8 4019 2:1 20 3608 1:2 9 3950 2:1 21 5903 4:0 10 4128 1:2 22 3626 1:3 11 3855 2:1 23 3344 2:2 12 3943 2:1 24 3217 0:4
Spielpunkte		
82.363		
Wertungspunkte		
27 : 49		

Endstand 1. Damen-Bundesliga 2015

1. Platz	VG Auswahl Dresden	Serienergebnisse
		1 2917 1:2 9 5266 3:0 2 4136 3:0 10 4028 2:1 3 2909 0:3 11 5415 3:0 4 3916 2:1 12 5289 3:0 5 4140 3:0 13 3719 3:0 6 3475 2:1 14 3847 1:2 7 4026 3:0 15 3083 1:2 8 3058 1:2
Spielpunkte		
59.224		
Wertungspunkte		
31 : 14		

3. Platz	Die Glücksritter Oyten	Serienergebnisse
		1 3937 2:1 9 2950 0:3 2 4007 2:1 10 5207 3:0 3 4938 3:0 11 4200 2:1 4 3889 1:2 12 4344 3:0 5 4123 2:1 13 3626 0:3 6 3823 2:1 14 2885 0:3 7 3834 3:0 15 5062 3:0 8 4381 3:0
Spielpunkte		
61.206		
Wertungspunkte		
29 : 16		

2. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse
		1 3916 2:1 9 3760 2:1 2 3540 1:2 10 3825 2:1 3 3865 1:2 11 3666 3:0 4 3979 2:1 12 2975 0:3 5 4378 3:0 13 3443 1:2 6 3954 3:0 14 4355 2:1 7 4230 3:0 15 3689 3:0 8 3616 2:1
Spielpunkte		
57.191		
Wertungspunkte		
30 : 15		

4. Platz	VG Sauerland / Siegerland	Serienergebnisse
		1 3857 1:2 9 3626 2:1 2 3738 2:1 10 4418 3:0 3 4524 3:0 11 3143 0:3 4 3362 1:2 12 3490 2:1 5 3963 2:1 13 3708 2:1 6 3860 2:1 14 4599 3:0 7 3536 2:1 15 3869 2:1 8 2552 0:3
Spielpunkte		
56.245		
Wertungspunkte		
27 : 18		

5. Platz	Skatfreundinnen Stuttgart	Serienergebnisse
		1 2624 0:3 9 3947 3:0 2 3625 1:2 10 3676 3:0 3 3796 2:1 11 3279 0:3 4 2977 0:3 12 3759 3:0 5 4363 3:0 13 3854 2:1 6 4292 3:0 14 2740 0:3 7 4083 2:1 15 3900 2:1 8 3451 1:2
Spielpunkte		
54.366		
Wertungspunkte		
25 : 20		

6. Platz	Concordia Lübeck	Serienergebnisse
		1 4130 2:1 9 3679 1:2 2 3216 2:1 10 3540 1:2 3 3541 0:3 11 3870 2:1 4 4433 3:0 12 3154 1:2 5 3789 3:0 13 4268 3:0 6 3010 0:3 14 3933 2:1 7 3768 1:2 15 3088 0:3 8 3633 3:0
Spielpunkte		
55.052		
Wertungspunkte		
24 : 21		

7. Platz	Contra 2000 Berlin	Serienergebnisse
		1 3266 1:2 9 3902 2:1 2 3141 1:2 10 3673 2:1 3 3542 1:2 11 4561 3:0 4 4354 3:0 12 2953 1:2 5 3754 1:2 13 3016 0:3 6 2736 0:3 14 4446 3:0 7 3875 3:0 15 3379 2:1 8 3472 1:2
Spielpunkte		
54.070		
Wertungspunkte		
24 : 21		

8. Platz	Skatgemeinschaft 1982 Limmer	Serienergebnisse
		1 2686 0:3 9 4395 3:0 2 6636 3:0 10 2585 0:3 3 3656 2:1 11 2961 0:3 4 3196 1:2 12 4052 3:0 5 3524 1:2 13 3308 1:2 6 4522 3:0 14 4661 3:0 7 3412 1:2 15 2353 0:3 8 4148 2:1
Spielpunkte		
56.095		
Wertungspunkte		
23 : 22		

9. Platz	SG VG 50 Köln-Mitte	Serienergebnisse
		1 4078 3:0 9 4457 2:1 2 4631 3:0 10 2709 0:3 3 2641 0:3 11 2707 0:3 4 3110 0:3 12 2626 0:3 5 2605 0:3 13 4134 3:0 6 3834 3:0 14 3766 1:2 7 4004 2:1 15 4158 3:0 8 3716 3:0
Spielpunkte		
53.176		
Wertungspunkte		
23 : 22		

10. Platz	SG Stern Bremen	Serienergebnisse
		1 4947 3:0 9 2434 0:3 2 2605 0:3 10 3578 1:2 3 3795 3:0 11 3886 2:1 4 4082 3:0 12 3561 1:2 5 4069 1:2 13 2566 0:3 6 2998 0:3 14 4034 2:1 7 3936 1:2 15 4041 3:0 8 3289 2:1
Spielpunkte		
53.821		
Wertungspunkte		
22 : 23		

11. Platz	Südfrüchte Konstanz	Serienergebnisse
		1 4548 3:0 9 3719 1:2 2 2502 0:3 10 2995 1:2 3 3261 1:2 11 3601 2:1 4 3568 2:1 12 3203 1:2 5 3128 1:2 13 3722 3:0 6 3143 1:2 14 3481 1:2 7 3419 1:2 15 3723 1:2 8 3715 2:1
Spielpunkte		
51.728		
Wertungspunkte		
21 : 24		

12. Platz	1. SC Marzahn e.V.	Serienergebnisse
		1 2883 1:2 9 3160 1:2 2 3753 2:1 10 2144 0:3 3 4403 3:0 11 3333 1:2 4 3328 1:2 12 3697 2:1 5 3738 2:1 13 3463 2:1 6 3630 2:1 14 2858 0:3 7 3325 0:3 15 2481 0:3 8 3166 1:2
Spielpunkte		
49.362		
Wertungspunkte		
18 : 27		

13. Platz	SG Rosenheim	Serienergebnisse
		1 3428 0:3 9 2907 0:3 2 3018 0:3 10 3595 2:1 3 3919 2:1 11 4360 3:0 4 2634 0:3 12 3316 0:3 5 1921 0:3 13 3978 2:1 6 3300 1:2 14 4034 3:0 7 3668 2:1 15 3119 1:2 8 2916 0:3
Spielpunkte		
50.113		
Wertungspunkte		
16 : 29		

14. Platz	1. SC Silberstedt	Serienergebnisse
		1 4135 2:1 9 3628 0:3 2 3826 3:0 10 3371 1:2 3 3299 1:2 11 3473 1:2 4 3950 3:0 12 4151 2:1 5 3780 2:1 13 3340 1:2 6 2705 0:3 14 1717 0:3 7 2740 0:3 15 2759 0:3 8 3167 0:3
Spielpunkte		
50.041		
Wertungspunkte		
16 : 29		

15. Platz	SG Neuenrade-Altena	Serienergebnisse
		1 2170 0:3 9 2799 1:2 2 2798 0:3 10 3941 3:0 3 4020 2:1 11 3381 1:2 4 4079 2:1 12 3775 2:1 5 1887 0:3 13 3904 1:2 6 3376 1:2 14 3718 1:2 7 3354 0:3 15 3781 2:1 8 2737 0:3
Spielpunkte		
49.720		
Wertungspunkte		
16 : 29		

16. Platz	SC Wandsetal	Serienergebnisse
		1 4299 3:0 9 4735 3:0 2 3377 1:2 10 2745 0:3 3 2634 0:3 11 3151 1:2 4 2701 0:3 12 3114 0:3 5 2513 0:3 13 2788 0:3 6 3792 1:2 14 3871 2:1 7 3297 0:3 15 3628 1:2 8 4258 3:0
Spielpunkte		
50.903		
Wertungspunkte		
15 : 30		

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 510

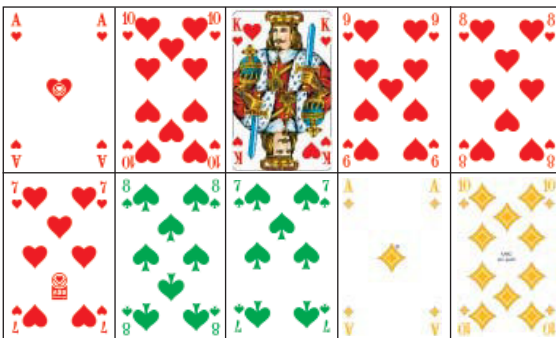


Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Kreuz A-10-K-D, Karo D-8, Pik D-9)

Die Karten von Mittelhand:



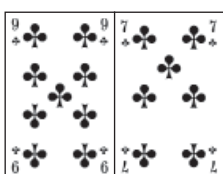
(Kartenbild: Herz A-10-K-9-8-7, Pik 8-7, Karo A-10)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Karo B, Herz D, Pik A-10-K, Karo K-9-7, Kreuz 8)

Skat gedrückt:



(Kartenbild: Kreuz 9-7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

M kommt bei 24 gegen V ans Spiel, H hat kein höheres Gebot. Die beiden Kreuz-Luschen im Stock legt der AS wieder weg, da er bei V aufgrund der Reizung eine Kreuz-Länge vermutet. Der AS sagt ein Herzspiel an.

Es entwickelt sich folgender Spielverlauf:

- | | | | | |
|-----------|---------------|--------------|-------------|------|
| 1. Stich: | V Kreuz-10 | M Herz-Ass | H Kreuz-8 | + 21 |
| 2. Stich: | M Herz-7 | H Herz-Dame | V Herz-Bube | - 5 |
| 3. Stich: | V Kreuz-König | M Herz-König | ... | |

Frage 1: Wie ist der weitere optimale Spielverlauf, bei dem die GP 60 Augen erreicht?

Frage 2: Wie hätte sich der AS nach Anspiel von Kreuz-König im 3. Stich gegen den Spielverlust zur Wehr setzen können?

Frage 3: Was hätte V zum 3. Stich anstelle von Kreuz-König spielen müssen, um das Spiel sicher zu biegen?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 8. Nov. 2015 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Termine Skat-Seminare für Fortgeschrittene:

8. - 13. November 2015, Bischofsgrün/Fichtelgebirge

Neu: Kurz-Seminar „Spielpraxis“ in Kleingruppe
Termine & Orte nach Bedarf.

Interessenten bitte melden unter:
info@skat-akademie.de oder 015122200770

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 188



Vorhand spielt einen Grand mit Vieren. Er hat nach sieben Stichen noch Herz-Ass, Herz-10 und Herz-7. Der Alleinspieler spielt das Herz-Ass und zieht den vollständigen Stich ein. Dabei stellt er fest, dass der Herz-König den letzten Stich bekommt. Nun spielt er die Herz-10 und hat mit ihr über 61 Augen eingebracht. Ohne das Bedienen der Gegenspieler abzuwarten zieht er die Herz-10 ein. Legt nun seine letzte Karte auf dem Tisch und überlässt die restlichen Karten der Gegenpartei. Es kommt zum Streit. Vorhand behauptet gewonnen zu haben. Die Gegenspieler erheben Einspruch. Der Einzug eines unvollständigen Stiches sei ein Verstoß und der Alleinspieler hätte verloren.

Wie ist zu entscheiden?

Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 37

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	02.23.002	Kieler Buben	60.518	10:11
2	B	02.21.016	Hansa Hamburg	61.419	09:12
3	J	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	60.135	06:15
4	P	02.24.038	SC Neustadt	57.071	05:16
5	N	03.38.120	SC Kalübbe	57.856	02:19
6	C	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	57.512	23:22
7	A	03.08.100	Delme Buben	55.721	23:22
8	F	12.12.005	Nordlichter Wismar	54.242	23:22
9	H	02.22.027	Skatfuchse Leck	56.122	21:24
10	R	03.38.095	SG Bürgerpark-Geestebuben Bremerhaven	54.564	20:25
11	L	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	54.017	19:26
12	S	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	53.859	19:26
13	T	02.22.015	SC St. Annen	52.853	18:27
14	K	03.38.111	TSG Seckenhausen -Stuhr	52.017	17:28
15	D	02.21.015	Lur up im SV Lurup	50.822	13:32
16	E	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde	50.452	12:33

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	05.56.008	Herz Dame Eurokat.com Radevormwald	56.800	28:17
2	A	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	57.417	27:18
3	J	04.40.031	Asse 85 Hilden	57.386	27:18
4	L	05.54.003	SC Hobby Spay	57.463	26:19
5	M	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	57.067	25:20
6	H	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	56.633	25:20
7	S	05.51.030	SC 1979 Myhl	56.358	25:20
8	K	04.40.014	Herz Dame Delrath	57.845	24:21
9	D	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	59.659	23:22
10	F	14.61.012	1. SC Dieburg III	55.818	22:23
11	N	14.63.012	1. Steinbacher SV I	51.761	21:24
12	T	14.63.012	1. Steinbacher SV II	55.665	20:25
13	R	14.61.028	Ried As Dornheim	51.049	19:26
14	E	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	52.009	18:27
15	B	14.61.012	1. SC Dieburg II	51.487	16:29
16	P	14.35.023	1. Marburger Skatclub	49.604	14:31

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	58.429	29:16
2	C	01.19.033	Neuköllner Jungs Berlin	56.784	29:16
3	S	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	56.267	27:18
4	L	01.19.020	Eurokat.com - Barbarossa Berlin	55.570	26:19
5	T	01.19.028	Lichterfelde 82 Berlin	54.385	26:19
6	N	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.	57.745	25:20
7	M	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	56.271	25:20
8	F	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	52.861	23:22
9	H	01.19.002	SK Karo Einfach 1931 Berlin I	57.077	21:24
10	R	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	52.492	21:24
11	A	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	50.677	20:25
12	P	09.03.008	Dresdner Skatbuben	53.118	19:26
13	J	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	51.224	19:26
14	K	09.01.001	SC "Binge-Buben" Geyer	52.074	17:28
15	D	03.31.009	Vier Asse Wittingen	51.666	17:28
16	E	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	46.957	16:29

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	07.01.059	SSC Millennium Tübingen	58.014	30:15
2	M	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	59.293	29:16
3	E	07.06.032	SSG Neger Kehl	57.891	28:17
4	C	08.85.042	Robin Hood Nürnberg I	55.649	27:18
5	R	07.01.046	Krauthofbuben I Ludwigsburg	56.287	26:19
6	D	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim	56.374	24:21
7	T	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	53.447	24:21
8	L	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	55.703	23:22
9	A	07.07.034	Sigmaringen, Prinz Franz von Hohenzollern	52.540	22:23
10	B	07.08.025	Dreiländereck Weil	55.302	21:24
11	J	08.85.066	Keinohrbuben Nürnberg	50.552	21:24
12	S	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I	52.279	20:25
13	K	07.07.002	Lauchert Buben Sigmaringendorf	52.614	19:26
14	P	08.80.025	Skatclub München-Süd	51.668	18:27
15	H	07.01.116	KB Schwäbisch Hall e.V.	53.666	15:30
16	F	07.09.028	Rotach Friedrichshafen	49.366	13:32

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	P	03.38.056	SC Hoya	61.011	31:14
2	E	04.42.013	SSV Post Oberhausen	57.357	29:16
3	J	03.30.060	Karo Ass Nienburg	59.506	28:17
4	N	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	58.107	28:17
5	S	04.41.057	Skfr. Broekhuysen Straelen	58.212	25:20
6	H	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	57.253	24:21
7	F	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	56.099	24:21
8	A	05.58.017	TuS Heven 09	57.292	23:22
9	C	03.39.055	FT 03 Emden	55.391	23:22
10	B	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	54.596	23:22
11	T	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen	54.219	23:22
12	K	05.58.012	Herz Sieben Schwerte I	53.623	19:26
13	R	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	52.615	19:26
14	L	04.42.048	Johannestaler Buben Bottrop	51.802	18:27
15	D	03.31.001	Celler Skatfreunde 82	51.563	14:31
16	M	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau	50.286	09:36

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	12.12.018	SC Peenebuben Wolgast	57.828	32:13
2	K	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	58.316	30:15
3	L	11.01.037	Börde Asse Wanzleben	60.351	29:16
4	N	12.12.009	SC Hansa Rostock	56.975	25:20
5	D	02.21.050	Pico Bello Winsen	56.847	25:20
6	A	12.12.007	SC Barlacher Skatbuben	56.330	25:20
7	C	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben I	56.841	23:22
8	E	12.12.013	SC Rügener Skat-Asse Binz	56.780	23:22
9	P	11.01.006	1. Wolfener Skatclub Wolfen	56.634	22:23
10	B	01.19.003	SK Karo Einfach 1931 Berlin II	53.197	21:24
11	T	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	52.763	21:24
12	H	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben II	54.662	20:25
13	F	01.19.062	Müggelheimer Flöten Berlin	53.392	19:26
14	S	01.19.041	Reizende Buben Kyritz	52.710	18:27
15	M	01.19.030	Der Nordberliner Hut	51.888	17:28
16	J	11.01.039	Die Altmärker Stendal	50.253	10:35

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	02.21.016	Hansa Hamburg II	57.112	30:15
2	H	02.23.040	Kreuz Dame Bordesholm	57.082	30:15
3	L	02.23.002	Kieler Buben II	57.335	29:16
4	A	02.24.002	Mit Vieren Bargtheide	58.618	27:18
5	E	02.24.010	Concordia Lübeck	58.223	27:18
6	S	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst II	58.156	25:20
7	C	02.23.013	1. SC Silberstedt	56.939	25:20
8	J	02.21.019	SC Reizende Hamburger	54.886	25:20
9	M	02.22.016	1.Heider SKC	55.198	22:23
10	P	02.22.019	Goldene Buben Husum	54.040	22:23
11	B	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	53.470	22:23
12	D	02.21.040	TuRa Asse Norderstedt	56.970	20:25
13	N	02.23.034	Herz As Neumünster	53.463	20:25
14	T	02.22.029	Karo Hoch Nienbüttel	49.892	16:29
15	F	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	47.899	13:32
16	R	02.22.046	1. Wilsteraner SC	47.061	07:38

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	58.908	29:16
2	E	04.49.017	Pik As Häverstädt	58.695	29:16
3	L	03.33.020	SC Dreilinden Osterode	59.568	26:19
4	A	04.45.026	1. SC Melle	59.544	25:20
5	K	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen II	56.567	25:20
6	N	03.38.077	Die Maurer Lohne	53.628	25:20
7	P	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen I	53.094	24:21
8	H	03.30.051	Borsumer Buben	54.995	23:22
9	D	04.49.029	Alle Asse Bünde	54.396	22:23
10	J	04.48.015	Isselhorster Buben	54.390	22:23
11	R	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg II	54.948	21:24
12	C	03.30.046	Barne Buben Wunstorf	54.211	21:24
13	S	04.47.026	Einigkeit 88 Soest	53.799	20:25
14	M	03.31.013	Bromer Burgbuben Brome	54.522	18:27
15	B	03.33.008	Skat-Asse Thiede	51.838	17:28
16	F	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V. II	49.779	13:32

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	59.931	30:15
2	D	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	58.859	30:15
3	E	04.47.022	Hellweg Buben Werl	58.162	30:15
4	J	05.53.005	Skfr. Weilerswist e.V.	57.153	28:17
5	S	05.57.003	Herz Dame Menden	57.899	27:18
6	K	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	57.502	27:18
7	C	14.62.022	Westerburger Asse	55.287	25:20
8	B	06.55.011	PIK 7 Ralingen I	57.551	24:21
9	P	05.53.012	Skatfreunde St. Augustin	56.386	23:22
10	M	06.55.017	Herz Dame Schönberg	55.725	21:24
11	T	06.55.019	Herz Bube Bitburg	51.690	20:25
12	R	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	52.049	19:26
13	N	05.51.022	SC Erkelenz	52.501	15:30
14	F	06.55.011	PIK 7 Ralingen II	52.196	15:30
15	L	05.58.012	Herz 7 Schwerte II	51.497	14:31
16	A	05.59.008	Einigkeit Witten	49.809	12:33

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	57.892	30:15
2	R	03.39.007	Müßelbuben Oldenburg	59.656	27:18
3	A	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	57.364	27:18
4	N	03.39.020	Lustige Gesellen Varel	57.174	27:18
5	L	03.38.001	SG Stern Bremen	56.813	27:18
6	F	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen I	56.316	25:20
7	M	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	54.553	24:21
8	H	03.39.025	SC Leer	55.491	22:23
9	C	03.38.027	Tenever Buben	54.336	21:24
10	K	02.21.015	Lur up im SV Lurup II	54.879	20:25
11	S	03.34.019	SC Nordheide	53.924	20:25
12	J	03.34.006	Harburger Skatfreunde Hamburg	53.731	20:25
13	D	03.39.018	Tilly Wardenburg	53.833	19:26
14	P	03.38.095	SG Bürgerpark Geestebuben Bremerhaven II	52.481	17:28
15	T	03.38.052	1. SC Moordeich	50.183	17:28
16	B	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen II	48.190	17:28

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	04.42.008	Fair Play Oberhausen	61.580	29:16
2	J	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	58.545	28:17
3	R	04.43.006	Pik As Recklinghausen II	57.977	27:18
4	M	04.40.029	Heidebuben Greifarth	54.400	27:18
5	B	04.41.013	Schlossbuben Rheinberg I	55.661	26:19
6	H	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	55.198	24:21
7	N	05.56.036	Skatfreunde Haan Gruiten	53.564	24:21
8	S	04.11.004	Null Hand Essen	56.040	23:22
9	L	04.41.079	Gute Freunde Mülheim-Ruhr	55.041	23:22
10	T	04.44.005	Mühlenasse Reken	53.408	23:22
11	K	04.44.006	Kiepenkerl Münster	54.044	22:23
12	E	04.42.020	SSV Oberhausen 53	51.884	20:25
13	C	04.40.026	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen	54.691	18:27
14	F	04.41.013	Schlossbuben Rheinberg II	51.203	16:29
15	D	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	49.930	16:29
16	P	04.40.006	Gut Blatt Osterath	48.596	14:31

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	14.62.004	SC Adler Limbach	57.162	32:13
2	B	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren I	59.194	29:16
3	S	14.60.005	1. Rödelheimer Skatverein	56.418	28:17
4	H	14.62.023	Westerwald Jäger	58.719	27:18
5	C	14.35.001	Herkules Buben Kassel	56.305	26:19
6	E	06.65.024	Qualmfrei Bingen II	55.629	25:20
7	J	14.35.043	Aulataler Asse	54.674	24:21
8	K	14.61.014	Pik As + Zehn Babenhausen	54.163	23:22
9	L	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	53.084	22:23
10	R	06.65.007	Herz Dame Mainz Kastel	54.549	20:25
11	M	14.63.022	Skatclub Allendorf	53.435	20:25
12	F	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren II	53.238	20:25
13	A	06.65.024	Qualmfrei Bingen I	51.126	18:27
14	T	14.60.016	Hugenottenbuben Neu Isenburg	52.338	16:29
15	D	14.64.011	Die Maintaler Maintal	49.861	16:29
16	P	14.35.028	1. Dodenauer SC 1984	53.312	14:31

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg	60.991	32:13
2	S	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	58.586	28:17
3	J	07.04.007	SG 1985 Neckarau	56.889	27:18
4	E	07.04.016	SC Steuben Feudenheim	58.286	26:19
5	H	07.01.101	SC 61 Heilbronn	53.055	26:19
6	R	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	58.426	25:20
7	L	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen	54.847	25:20
8	A	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	57.696	23:22
9	F	07.06.010	Achertaler Schwachspieler	55.942	21:24
10	D	06.66.008	Skatfreunde Saarbrücken	54.819	21:24
11	C	07.05.014	1. SC Bruchsal	52.231	20:25
12	P	07.01.046	Krauthofbuben II Ludwigsburg	51.868	20:25
13	B	07.05.009	Skfr. Pfintztal-Söllingen	55.083	19:26
14	T	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	53.368	19:26
15	N	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstett	51.880	15:30
16	K	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	51.673	13:32

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	08 80 018	SC Anzing Poing	60.709	31:14
2	D	08 88 006	Pik 7 Oberkochen	59.465	29:16
3	H	08 88 005	Karo Dame Essingen	59.069	25:20
4	P	07 01 023	Skatfreunde 72 Winterbach	55.589	25:20
5	B	08 83 007	Gäuboden Straubing	54.472	25:20
6	F	07 01 003	Pik Bube Weilimdorf e.V.	53.191	24:21
7	T	07 01 048	Achalmbuben e.V. Reutlingen	53.759	23:22
8	L	08 83 008	1. SC Passau	54.064	22:23
9	C	08 85 042	Robin Hood Nürnberg II	53.712	22:23
10	S	08 81 014	Gesellige Runde Bad Tölz	54.828	21:24
11	R	08 83 016	SC Frischauf Kelheim	54.118	20:25
12	J	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim II	53.751	20:25
13	A	07 07 029	Seerose Radolfzell	52.324	20:25
14	K	07 07 007	1. SC Rottweil	53.350	19:26
15	N	07 09 006	SC Senden	50.809	18:27
16	M	07 01 025	Hohenlohe Öhringen	51.923	16:29

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	10.01.020	SC Skatstadt Altenburg I	62.311	34:11
2	M	09.03.005	Ostsachsenbuben Neustadt	58.377	32:13
3	C	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	57.389	26:19
4	P	09.04.029	SSG Goldene Höhe Schneeberg	57.949	25:20
5	B	10.02.015	SC Teichdorfer Wölfe	57.799	24:21
6	S	10.02.003	Skatclub Greiz	55.097	24:21
7	H	10.01.002	SC Grand Altenburg	55.731	23:22
8	R	09.02.005	Leipziger Skatlöwen	53.032	22:23
9	K	11.01.024	SC Zscherben	52.109	21:24
10	D	11.01.034	Club der Riedgänse	54.422	20:25
11	J	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben e. V.	51.628	20:25
12	A	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	53.374	19:26
13	F	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein	51.984	19:26
14	E	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	55.682	18:27
15	L	10.03.003	Skatfreunde Steinach	51.886	17:28
16	N	10.01.020	SC Skatstadt Altenburg II	55.153	16:29



Volker Schubert bekam Skat Award 2015

Nach fünfjährigem Bestehen des Skat Awards für besondere Leistungen zum Wohle des DSKV, erhielt Volker Schubert den ersten Preis, verbunden mit einem Dank, einer Urkunde und dem obligatorischen Geldpreis in Höhe von € 500,- ! Seit dem Bestehen im Jahre 2011 reduzierten sich die Anträge mit den Ideen von Jahr zu Jahr, so soll es in diesem Jahr das letzte Mal gewesen sein, dass der DSKV diesen Award für besondere Leistungen / Vorhaben und Ideen ausgelobt hat, ohne Wertminderung für den Gewinner - Herzlichen Glückwunsch -

Jan Ehlers



Herz Dame Radevormwald wieder erstklassig

Spannend wie nie begann das Finale 2015 der 2. Bundesliga West in Spay am Rhein.

7 Teams innerhalb 3 WP und 1500 Spielpunkten an der Spitze kämpften mit den letzten 3 Serien um den Einzug in das Skatoberhaus.

Koblenz, das führende Team, hatte die besten Voraussetzungen und im direkten Duell Radevormwald zu bezwingen. Erspielte 4:5 Punkte der Sayntalasse reichten aber nicht, den Vorsprung über die Ziellinie zu retten.

Spay der Zweitplatzierte musste mit Dormagen und Borsdorf gleich 2 Mannschaften aus dem Spitzenfeld in den Griff bekommen. Doch schnell war klar das 3:6 WP für den ambitionierten Bundesliganeuling nicht reichen konnte.

Für Herz Dame Radevormwald lief es dagegen deutlich besser. Das Team eroberte sich mit dem letzten Dreier der Saison und 28:17 WP den Platz an der Sonne. Herzlichen Glückwunsch. Im schon fast aussichtslosen Abstiegskampf hatten der 1. Marburger SC und Dieburg2 am 4. Spieltag richtig Boden gut gemacht und so standen komplettiert durch Herz Bube Bitburg und Steinbach 2 gleich 4 Teams mit 13WP auf der Habenseite im „bösen grauen Feld“. Nur Steinbach 2 konnte mit 7:2 WP die Abstiegszone noch verlassen und damit Aufsteiger Dornheim wieder zurück in die Regionalliga schicken. Bitburgs 5:4 WP waren leider nicht genug auch nächstes Jahr in der 2. Bundesliga zu spielen. Marburg mit 1:8 WP chancenlos und auch für

das Team Dieburg2 waren die 3:6WP am letzten Spieltag einfach zu wenig.

Den 4 Absteigern viel Glück in der nächsten Saison und Daumen drücken zu einem möglichen Comeback. Den immer noch feiernden Jungs von Herz Dame Radevormwald Gut Blatt in der 1. Bundesliga.

Den verbleibenden Teams steht ja in 2016 ein richtig heißer Kampf bevor. Geplant sind unglaubliche 7 Absteiger. Gut gemeinter Tipp an die Sprudelbuben Bad Vilbel. Hohe Spielpunkte alleine werden dann nicht reichen die Klasse zu halten.

Danke an Rüdiger Horinek, unserem Staffelleiter, der mal wieder alles im Griff hatte. Gut Blatt zusammen.

Bis nächstes Jahr
Euer Michael Vogel



Der SC Hoya wurde vor dem SSV Post Oberhausen und Karo Ass Nienburg Meister der 2. Bundesliga Mitte und steigt in die Bundesliga auf.

HERZ-Bube-Skatworldcup

Vorabendturnier zum Deutschland-Pokal

Am Samstag, den 31. August, richtete die Initiative HERZ-Bube-Skatworldcup das Vorabendturnier zum Deutschlandpokal im Hotel Maritim pro arte in Berlin aus. Wohl niemand, oder doch?, hatte mit dem Ansturm an der Abendkasse gerechnet, denn wer kann sich überhaupt noch erinnern, mehr als 300 Teilnehmer am Vorabendturnier?

In den letzten Jahren wurden nämlich, egal zu welchen Skatveranstaltungen, solche Vorabendturniere eher gemieden und nur von denjen-

nigen genutzt, die auch im gleichen Hotel wohnten, in Berlin war es halt ein klein wenig anders.

296 Teilnehmer beim Skat und 36 Teilnehmer beim Rommé zeigten, dass bei attraktiver Ausschreibung die große Skat- und Rommé-Familie sich zur Teilnahme auch begeistern lässt!

Direkt nach Abgabe der letzten Liste, ohne irgendeine Verzögerung, wurde die Siegerehrung durchgeführt und noch vor 23:00 Uhr verließ der letzte Teilnehmer den Veranstal-

tungssaal und das alles ohne PC-Auswertung.

Beim Rommé wurden insgesamt 1.000,- € ausgelobt und beim Skat insgesamt 3.920,- €, die sich beim Rommé in 10 Einzelpreisen und beim Skat in 30 Einzelpreisen aufteilten.

Ohne Schiedsrichter Entscheidungen war dieser schöne Skatabend allzu schnell zu Ende, die zügige und freundliche Bedienung des Servicepersonals im Hotel fanden allgemein Anerkennung.

Jan Ehlers



Sieger des HERZ-Bube-Skatworldcup wurde Herbert Wunsch (m.) mit 3.442 Punkten vor Hartmut Seeber (l.) der 3.309 Punkte erspielte. Den dritten Platz belegte Rudi Makrutzki (r.) mit 3.253 Punkten.



Bei der Vorstände-Endrunde gewann Thomas Riebschläger (m.) vor Bernd Wedel (l.). Beide spielen für Karo Bube Wismar und sie gewannen am Vortag die Tandem-Wertung beim Deutschland-Pokal. Jan Ehlers (r.) belegte Platz drei.

Doppelsieg ging nach Wismar

Platz	Name	Verein	LV.VG.Ver.	Gesamt Serie 1	Gesamt Serie 2	Gesamt Serie 3	Ges. Ser. 1-3
1	Riebschläger, Thomas	1.SC Karo Bube Wismar	12.12.006.	1.343	1.952	1.447	4.742
2	Wedel, Bernd	1.SC Karo Bube Wismar	12.12.006.	1.317	2.075	1.112	4.504
3	Ehlers, Jan	Prignitzer Buben e.V.	01.19.044	1.401	1.617	1.064	4.082
4	Krämer Manfred	1. Rödelheimer SV	14.60.005	1.283	1.331	1.461	4.075
5	Schröder, Lutz	SIG Buben Elmenhorst	02.21.080	1.623	1.264	1.160	4.047
6	Bergner, Swen	Alle Asse 1960 Sandhofen	07.04.009	1.370	1.161	1.398	3.929
7	Seeber, Hartmut	Pik As Recklinghausen	04.43.066	1.363	1.363	1.190	3.916
8	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen e.V.	09.02.005	1.402	1.142	1.278	3.822
9	Binder Herbert	Frohe Runde Mössingen	07.01.043	872	945	1.975	3.792
10	Völtzke, Bernd	1. SC St.Annen	02.22.015	757	1.440	1.594	3.791
11	Seifert, Andreas	Sachsenring Hohenstein/Ernstthal	09.01.016	1.258	1.170	1.252	3.680
12	Burzeya Carsten	Trumpf Dame Bochum	04.43.008	1.583	1.093	944	3.620
13	Mielke, Norbert	Rügener Skatasse Binz	12.12.013	1.594	984	1.042	3.620
14	Hansen, Paul	SC Fering-Föhr	02.22.043	1.620	1.559	418	3.597
15	Fahr, Rene	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	1.049	1.050	1.488	3.587
16	Kuhnigk, Monika	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	1.582	754	1.249	3.585
17	Zimmermann, Jens	Auetaler Schnippelbrüder	03.30.074	1.332	1.092	1.119	3.543
18	Haarstik, Ewald	SK Herrenhausen	03.30.005	1.289	1.144	1.093	3.526
19	Trossin, Tilman	Donauquelle Doanueschingen	07.07.014	1.712	694	1.093	3.499
20	Köhler, Karl	1. Lechfelder SC 1984	08.89.010	1.186	1.427	883	3.496

Zehnte GameDuell-Endrunde: Daniel schafft das Double

Daniel konnte seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen und ist damit der erste Spieler, der zwei Mal die Skat Masters gewonnen hat. Ende Juli wurde Berlin zum zehnten Mal das Mekka der besten Online-Kartenspieler. In Kooperation mit dem Deutschen Skatverband e.V. (DSkV) richtete GameDuell die jährliche Finalrunde der Skat- und Rommé-Masters aus.

Über einen Zeitraum von elf Monaten haben Tausende Teilnehmer die Finalisten des weltgrößten Skat- und Rommé-Turniers online unter sich ausgespielt. 169 Männer und 7 Frauen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben sich in den Online-Qualifikationsturnieren auf www.gameduell.de für das Berliner Skat Masters Finale qualifiziert.

Sieger Daniel aus Hamburg ist DSKV-Mitglied und gewann zum zweiten Mal in Folge die 25.000 Euro Sieg-

prämie. Frank aus Lünen durfte sich als „Hobbyspieler“ über 15.000 Euro freuen und André aus Wildau spielt auch nicht organisiert Skat, gewann als Dritter noch 10.000 Euro.

Die Gewinner haben sich über eines der 48 Online Qualifikationsturnieren und der Rangliste für Berlin qualifiziert. Allein in der Finalrunde schüttete GameDuell 125.000 Euro Preisgeld aus. Das Preisgeld in den Online Qualifikationsturnieren betrug über 250.000 Euro.

Rund 230 Finalteilnehmer (mit Rommé) haben in der Berliner Endrunde am Spieltisch um den Gesamtsieg gereizt und gestochen. Als Ausrichter des Turniers trägt GameDuell sämtliche Kosten des Events.

Der Berliner Online-Games-Anbieter ist seit 2006 exklusiver Partner des DSKV e.V. und veranstaltet das renommierte Skat-Turnier seitdem jedes Jahr. So wurde in diesem Jahr

auf den ersten runden Geburtstag angestoßen, denn auch die zehnte Veranstaltung verlief reibungslos.

In der zehnjährigen Geschichte des Turniers haben es insgesamt 1.195 Teilnehmer in das Live-Finale geschafft, darunter durchaus auch viele jüngere Spieler. Der jüngste Teilnehmer mit einem Alter von 20 Jahren spielte im Finale von 2013. Der älteste Skat-Veteran war mit 79 Jahren im Finale 2014 dabei. Seit der ersten Ausrichtung der Skat Masters im Jahr 2006 wird eine Aufzeichnung der Finalrunde der besten drei Spieler im Fernsehen ausgestrahlt. In diesem Jahr strahlt DMAX eine TV-Aufzeichnung des Skat Masters Finales 2015 am 11. Oktober um 14.15 Uhr aus.

Die Qualifikation für die Saison 2015/2016 läuft bereits. Das elfte Finale ist 30./31. Juli 2016 erneut in Berlin. fd





Das Verbandsgericht wurde 2014 neu gewählt. Das Foto zeigt Eckart Müller, Thomas Conrad, Nachrückerin Maria Evers, Präsident Wilfried Schlicht und Lutz Frölich. Es fehlen Fritz Thiessen und der zweite Nachrücker Axel Brockhoff.

25 Jahre Verbandsgericht

Vor 25 Jahren wurde das Verbandsgericht im Deutschen Skatverband installiert. Zu einer kleinen Feierstunde wurde das Präsidium des DSKV, das Skatgericht, die Präsidenten der Landesverbände, die Vorsitzenden der jeweiligen Landesverbandsgerichte, die ehemaligen Mitglieder des Verbandsgerichtes und das jetzige im Amt befindliche Gremium eingeladen. Viele folgten der Einladung und hatten nach dem offiziellen Teil noch einige Stunden miteinander zu verbringen. Gedanken und Begebenheiten, die in den letzten 25 Jahren in Erinnerung waren, wurden wieder aufgefrischt. Nachfolgend eine gekürzte Version der Chronik, die Wilfried Schlicht vortrug:

Beim XXV Skatkongress 1990 in Hamburg wurde der DSKV in einen Mitgliederverband umstrukturiert und die östlichen Landesverbände traten nach der Wiedervereinigung dem DSKV bei. Der DSKV gab sich eine eigene Rechtsordnung, wobei

das Verbandsgericht als ein weiteres Organ des DSKV installiert wurde. Nach § 10 der neuen Satzung waren jetzt die Organe des Verbandes: 1. Skatkongress/Verbandstag, 2. das Präsidium, 3. Das deutsche Skatgericht und 4. das Verbandsgericht des DSKV. Das Verbandsgericht hatte die Aufgabe, über Streitfragen, die die Satzung und die Ordnungen des DSKV betreffen, mit Ausnahme der Skatordnung zu entscheiden.

Als Grundlage für diese Tätigkeiten dient die Rechts- und Verfahrensordnung, wobei das Verbandsgericht in seinen Entscheidungen unabhängig ist und keinen Weisungen und Empfehlungen anderer Organe unterliegt. Das Gericht ist nur an den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzung und der Ordnungen gebunden. Weiter soll das Verbandsgericht dann Entscheidungen treffen, wenn im Einzelfall weder in der Satzung noch in den Ordnungen Regelungen vorhanden sind aber eine Entscheidung notwendig werden sollte. In

solchen Fällen sind die Interessen aller Mitglieder und die Ziele des DSKV zu berücksichtigen. Beim Skatkongress in Hamburg trat insbesondere Skatfreund Horst Brinning, seines Zeichens Rechtsanwalt und Delegierter des LV 1 aus Berlin in den Vordergrund und erklärte in groben Zügen die Notwendigkeit einer Rechtsordnung, die beim Kongress zur Vorlage gelangte und von den Delegierten dann verabschiedet wurde.

Das neu eingerichtete Verbandsgericht des DSKV setzte sich aus fünf Mitgliedern und zwei Stellvertreter zusammen. Bei der konstituierenden Sitzung, die im März 1991 stattfand, wurden Skatfreund Brinning zum Vorsitzenden, Skatfreund Uve Mißfeld zum stellvertretenden Vorsitzenden, Dieter Engler zum Schriftführer und die Skatfreunde Willy Jannsen und Joachim Maurischat zu Beisitzern, die Skatfreunde Garwin Krieg und Klaus Grützmann waren als Stellvertreter gewählt worden.

Fortsetzung Seite 24

Fortsetzung von Seite 23.

Beim nächsten Kongress 1994 in Schneverdingen musste dann erneut bei der Wahl des Verbandsgerichtes personelle Veränderungen hingenommen werden.

1998 fand der Skatkongress in Halle statt. Bei dem Kongress wurde die neue Internationale Skatordnung verabschiedet, so dass diese ab dem 01.01.1999 gültig wurde. Die neue Rechtsordnung im DSKV wurde von der Vorsitzenden des Verbandsgerichts Hannelore Haase den Delegierten erläutert, so dass die überarbeitete Rechtsordnung mit der erforderlichen Stimmenmehrheit verabschiedet wurde. Weiter wurde die Aufhebung des Doppelmitgliedschaftsverbotes fast einstimmig beschlossen. Außerdem wurde festgelegt, dass das Verbandsgericht nicht mit sieben Personen besetzt ist sondern nur noch mit fünf Richtern.

Der Vorsitzende war nur wenige Wochen im Amt, da übernahm Uve Missfeld die Aufgaben des Vorsitzenden für den Rest der Legislaturperiode. Dieser hat später bei seinen Tätigkeitsberichten festgestellt, dass das Verbandsgericht so gut wie keine Entscheidungen zu fällen brauchte, weil die Skatspieler am Skatspiel Interesse hätten und nicht an der Gerichtsbarkeit. Allerdings habe sich bei Anfragen herausgestellt, dass viel Rechtsunkenntnis gegeben sei.

In dieser Legislaturperiode hat das Verbandsgericht noch ausdrücklich festgelegt, dass eine Doppelmitgliedschaft mit einem konkurrierenden Verband als unzulässig angesehen wurde und deshalb nicht geduldet werden könne. Diese Meinung vertrat nachdrücklich Skatfreund Mißfeld und er wurde bestärkt durch ein

Urteil des Landgerichts Hannover allerdings mit einer heute nicht mehr haltbaren Begründung.

Skatfreund Manfred Skutta wurde in das Verbandsgericht gewählt. Hannelore Haase, die weiter als Vorsitzende tätig war, Joachim Maurischat, Lutz Fröhlich und Klaus Zollmann, der als Anwalt und Notar in das Verbandsgericht gewählt wurde, komplettierten das Gremium.

In der letzten Sitzung des Verbandsgerichts vor dem Skatkongress 2002 in Papenburg stand fest, dass Hannelore Haase nicht mehr für eine weitere Periode kandidieren wollte und auch Manfred Skutta wollte nicht mehr weitermachen. Beim Kongress 2002 wurden folgende Skatfreunde gewählt: Joachim Maurischat (Vorsitzender), Erhard Heise (Stellvertreter) und Wilfried Schlicht als Schriftführer kam in Amt und Würden. Skatfreund Lutz Fröhlich und Klaus Zollmann wurden die Beisitzer. Als Nachrücker wurden Skatfreund Klaus Grützmann und Skatfreund Horst Wildeshaus von den Delegierten gewählt.

Beim nächsten Kongress 2006 in Altenburg musste ein neues Verbandsgericht gewählt werden, weil in der Zwischenzeit Skatfreund Zollmann verstorben war und Erhard Heise nicht mehr kandidierte. Als neue Mitglieder des Verbandsgerichts kamen Skatfreund Eckard Müller vom LV 3 und Fritz Thiesen vom LV 7 als Verbandsrichter dazu. Für die Legislaturperiode 2006 – 2010 wurde in der konstituierenden Sitzung Joachim Maurischat als Präsident gewählt und Wilfried Schlicht als Stellvertreter. Fritz Thiesen erklärte sich bereit als Schriftführer das undankbare Amt zu übernehmen.

Um die Rechts- und Verfahrensordnung den Skatfreunden in einfachen Worten näher zu bringen, wurde eine „Fibel“ ins Internet gestellt, um an 3 Fallbeispielen zu erläutern, welche rechtlichen Möglichkeiten für die Lösung der Rechtsfragen in Betracht kommen.

Zum XXX. Kongress, der 2010 in Hannover stattfand, hatte Joachim Maurischat nicht mehr kandidiert, weil er der Auffassung war, 20 Jahre Mitglied im Verbandsgericht zu sein, reiche völlig aus. Das restliche Gremium des Verbandsgerichts hatte dafür volles Verständnis und schlug dem Präsidium des DSKV vor, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Diesem Antrag wurde seitens der Delegierten auf Vorschlag des Präsidiums entsprochen.

Beim Kongress selbst wurde das Gericht en bloc wiedergewählt. Neu kam Thomas Conrad vom LV 6 hinzu. Den Vorsitz übernahm Wilfried Schlicht zum Stellvertreter wurde Skatfreund Eckard Müller gewählt. Fritz Thiesen fungierte weiter als Schriftführer. Lutz Fröhlich und Thomas Conrad vervollständigten das Gremium als Beisitzer.

Beim Kongress 2014 in Berlin wurde das Verbandsgericht wieder en bloc gewählt und uns wurden von den Delegierten das Vertrauen ausgesprochen. Hierfür möchten wir uns nochmals bedanken. Ich vergesse nicht zu erwähnen, dass wir für den Fall, dass wir Nachrücker benötigen, auf Maria Evers LV 2 und Axel Brockhoff LV 3 zurückgreifen können.

Dies war ein Streifzug, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit und allen Einzelheiten, der letzten 25 Jahre.

Wilfried Schlicht
(Präsident des Verbandsgerichts)

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spilleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 030 99250521, Jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Gillbachstraße 81, 41466 Neuss, Tel. 02131 4028211, Karinkronenberg@t-online.de
Präsident Skatgericht:	Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de



Jugend-Skatwochenende mit Walter van Stegen in Steinbach

Der LV Rheinland-Pfalz/Saarland organisierte Anfang September in der Jugendherberge Steinbach ein Skatwochenende mit dem renommierten Skatspieler Walter van Stegen. Walter sollte den hoffnungsvollen Skatnachwuchs der Landesverbände 6 und 7 tiefer in die Materie einführen.

Am Samstagmorgen um 10h begann die Schulung durch Walter, der die Jugend zu begeistern wusste und Kapitel um Kapitel der hohen Kunst des Skatspiels abhandelte. Wurde zuerst die Einschätzung der eigenen Spiele mittels des Punktesystems erklärt, so kam man schnell auch zu Spielsituationen und deren Lösung. Alles wurde anhand von Beispielen mit Kartenverteilungen untermauert. Dadurch war der Lehrgang nicht zu trocken und sehr praxisorientiert. Aber auch die jüngsten Teilnehmer waren in der Lage einen alten Hasen wie Walter zu überraschen. Diese beantworteten die Frage nach der

Gegenfarbe in einer Grand-Spielsituation richtig. Der ganze Samstag war bis zum frühen Abend der Schulung gewidmet. Ab 19h wurde dann in der Grillhütte der Jugendherberge gegrillt. Die Jugendlichen ließen dann den Abend in der Jugendherberge ausklingen und die Betreuer spielten 2 Serien Skat. Am nächsten Morgen referierte Walter nach dem gemeinsamen Frühstück nochmals knapp eine Stunde und sprach aufgekommene Fragen an und ging sein Programm im Schnelldurchgang nochmals durch.

Die restliche Zeit am Vormittag wurde zu einem Turnier für Erwachsene und einem für den Nachwuchs genutzt. Das Schüler- und Jugend-Turnier konnte Michael Lutgen (Herz Bube Bitburg) vor Paul Schirmer (Schnippel die 10 Haslach) gewinnen. Beide wurden mit Pokalen belohnt. Bei den Betreuern hatte die Jugendleiterin des LV 7, Verena Lamparter, wie am Vorabend die Nase

vorn und konnte den ersten Preis gewinnen. Nach dem Mittagessen besuchten wir noch das nahe gelegene Keltendorf und uns wurden bei einer Führung durch das nachgebaute Dorf die Lebensumstände der Kelten erläutert. Damit endete ein sowohl für die Jugendlichen als auch die Betreuer lehrreiches Wochenende. Man war sich einig das eine Fortführung derartiger Veranstaltungen wünschenswert sei.

Mein herzlicher Dank gilt zuerst Walter van Stegen, welcher Jugendliche und Betreuer in seinen Bann ziehen konnte und viele interessante Aspekte des Skatspiels ansprach. Den Baden-Württembergern Verena Lamparter und Tobias Scheibel danke ich für Ihre Unterstützung. Dies gilt gleichermaßen für das Ehepaar Sylvia und Thomas Schirmer, Manuela Dittrich, Hartmut Grumer und Roland Dautz.

*Christian Dammbück
Jugendleiter LV 6*

Babenhäuser Skatclub auf Tour

Nach erlebnisreichen Tagen mit vielen bleibenden Eindrücken und sportlichem Erfolg ist eine Reisegruppe des Babenhäuser Skatclubs Pik-As-und-Zehn von einem Wochenendaufenthalt im niederbayrischen Kurort Bad Füssingen zurückgekehrt. „Es war eine in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung, die durch den beachtlichen dritten Platz unseres Mitgliedes Stefan Dresely beim international besetzten Skatturnier gekrönt wurde“, zeigte sich Vorsitzender Hartmut Sydlik stolz und zufrieden. Die dreitägige Tour war angefüllt von zahlreichen Angeboten an Veranstaltungen und Aktivitäten und bot trotzdem den Teilnehmern noch ausreichend Gelegenheit, ganz individuell die vielfältigen Angebote der Kurstadt kennen zu lernen. Schon bei der Anreise gab es die erste erfreuliche Überraschung: Der Verein spendierte den rund 30 Teilnehmern ein zünftiges Bauernfrühstück, das die Spielleiterin der Canasta-Abteilung des Vereins, Dida Nitsche organisiert hatte. Diese Stärkung war auch notwendig, da sowohl auf der Hin- wie auf der Rückreise eine völlig überlastete Autobahn immer wieder zu zeitraubenden Staus führte.

Dafür bot das Viersternehotel „Schweizer Hof“ neben seiner ausgezeichneten Gastronomie und einem vielseitigen Bade- und Wellnessangebot viele Möglichkeiten zur Erholung und zum Relaxen. Der Besuch der bekannten Vergnügungsstätte „Haslinger Hof“ stand ebenso auf dem Programm wie ein Ausflug in die Vierflüssestadt Passau mit Dampferfahrt und Shoppingtour.

Dass der Babenhäuser Skatclub über ausgezeichnete Skatspieler verfügt, bewies das große Skatturnier, zu dem der Bad Füssinger Skatclub eingeladen hatte. Mit einem dritten Platz unter den mehr als 60 Teilnehmern aus Deutschland und dem benachbarten Österreich, unterstrich Stefan Dresely einmal mehr seine Spielstärke und sicherte sich so ein ansehnliches Preisgeld. Glück hatten aber auch zwei Teilnehmer der Reisegruppe, die erfolgreich die örtliche Spielbank besuchten.

Einziger Wehrmutstropfen der Reise war der Ausfall der auf der Rückfahrt geplanten Dampferfahrt durch den Donaudurchbruch bei Kelheim. Durch den niedrigen Wasserstand der Donau konnten die engen Schluchten des Geländedurchbruchs nicht passiert werden. Die Schifffahrt musste deshalb eingestellt werden. Entschädigt wurde die Reisegruppe durch eine Fahrt durch das romantische Altmühltal mit gemeinsamer Mittagsrast in einem bayerischen Biergarten.

Kurt Lambert



Die Skat Freunde Kute 85 vor dem Spiellokal in der Steglitzer Schildhornstraße 52.

Ungewöhnliches Jubiläum der Skatfreunde Kute 85 Berlin

Am 22. Juni 2015 feierten die Skatfreunde Kute 85 den elftausendeinhundertundelften Tag des Bestehens! In Ziffern: 11111 Tage!

Am Gründungstag, Samstag den 19. Januar 1985, fanden sich neun Skatfreunde im damaligen Preisskatlokal „Zur Kute“, vor dem monatlichen Turnier, zusammen, um den Verein ins Leben zu rufen. Schnell stieg die Mitgliederanzahl. Die Spitze lag in den zurückliegenden Jahren bei 34 Spielerinnen und Spielern. Derzeit steht das Vereinsregister bei 21. Vier Mitglieder haben ihre Hauptmitgliedschaft in einem anderen Verein.

Skatsportliche Höhepunkte waren die jeweils zweimaligen Teilnahmen an der Damen Bundesliga und der Regionalliga der Herren.

Das in der Satzung erklärte Ziel, „Verein zur Pflege von Skatspiel und Geselligkeit“, wird somit wohl eher in der Spitzebeurteilung, im Vergleich mit anderen, mit dem zweiten Punkt erreicht.

Die diensttäglich um 19 Uhr stattfindenden Vereinsabende bilden das Fundament des Vereins. Eine Vereinsfahrt, Weihnachtsfeier, Martinsgansessen, Weihnachtspreisskat, Tagesausfahrt und die Teilnahme an den Turnieren des Deutschen Skat Verbandes machen den Verein zu den „Skat Freunden Kute 85“!

Das besondere Ereignis – 11111 Tage – wurde dann auch gebührend gefeiert. Die Skatfreunde, und natürlich auch die Skatfreundinnen, trafen sich zu einem tollen Frühstück im Restaurant Windrose, in direkter Nachbarschaft zum Bootsverleih Spreepoint.

Im Anschluss füllten wir das Schiffsmanifest für ein 16-sitziges Floß mit Außenborder aus. Gemütlich schippte uns der „Kapitän“ über die Spree, Müggel – und angrenzende Seen.

Ein Mittagessen rundete das auf dem Boot gespielte zwei-Serien-Turnier ab. Am Abend gingen alle Teilnehmer, hoch zufrieden und mit dem Versprechen das nächste fünfstellige Jubiläum feiern zu wollen, auseinander.

Wolfgang Schutsch

1. Sommercamp am Lagedeich

Im Juli fand das erste Sommercamp am Lagedeich auf Einladung des Skatclubs und des Jugendtreffs Rantrum statt. 20 Schüler und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren fanden den Weg nach Rantrum und waren schon am ersten Tag voller Vorfreude. Die Kinder kamen aus Schwabstedt, Hattstedt, Hanerau-Hardemarschen, Rantrum und Grevesmühlen, um die erste Ferienwoche damit zu verbringen, Skat zu lernen und zu spielen.

Rolf Rönnspeck und Bente Rönnspeck vom SC Rantrum leiteten zusammen mit Jesper Steffen, der der Jugendwart der Rantrumer Gemeinde ist, das Camp. Nach Eintreffen der Kinder am Montag wurden zunächst die Zelte aufgebaut. Danach wurde gegrillt und einige haben schon die Karten in die Hand genommen. Nachdem dann die Kinder die Gegend erkundet haben, vielen alle um 22 Uhr mit voller Vorfreude auf den nächsten Tag in ihre Zelte. Fast keines der Kinder hatte sein Handy dabei und wenn doch, wurde es den Eltern wieder mit nach Hause gegeben – und das alles ganz freiwillig, was ja heutzutage nicht mehr so selbstverständlich ist. Keiner hat sein Handy vermisst.

Die nächsten Tage fingen immer mit einem gemeinsamen Frühstück an. Danach standen zuerst diverse Ausflüge nach Husum oder Tönning an, danach gab es dann meist Mittag- oder Abendessen und danach begann dann die Skatschule. War die Skatschule beendet, wurde gleich versucht, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Unter Beobachtung und mit fleißiger Unterstützung von Mitgliedern des SC Rantrum – ein großes Dankeschön an dieser Stelle – wurde dann gespielt. Zwischendurch hatten die Kinder viel Freizeit und durften bei dem guten Wetter, was wir die ersten Tage hatten, kostenlos ins Freibad um die Ecke. Dies sorgte dann immer für eine gute Abkühlung und kam auch super an.

Die Kinder haben auch ein großes Herz bewiesen, als die Idee aufkam, auf ein Geschenk am Ende zu verzichten und stattdessen das Geld zu sammeln, um dafür Geschenke für

die eingetroffenen Flüchtlinge in Seeth zu kaufen.

Für jedes Kind war ein Preis im Wert von 10 € vorgesehen. So hatten wir am Ende 200 € zur Verfügung. In Absprache mit der Leiterin des Flüchtlingslagers haben wir viele Kinderfahräder, Bobbycars, Laufräder o.Ä. von dem Betrag gekauft und mit allen Kindern diese am Donnerstag abgegeben. Über diese Aktion ist sogar das regionale Fernsehen aufmerksam geworden.

In der Nacht von Freitag auf Samstag brach dann ein großer Schauer aus. Mitten in der Nacht sind die Kinder auf Kommando der Leitung mit ihren Schlafunterlagen und Schlafsäcken in den Jugendtreff gezogen. Dort ist eine kleine Turnhalle, in der dann alle friedlich weiterschlafen konnten.

Bis zum Sonntag sind wir auch in der Halle geblieben. Samstag morgen haben dann alle ihre pitschenassen Zelte entweder zum Trocknen aufgehängt oder sie direkt zusammengebaut, wenn sie Glück hatten. Insgesamt haben die Kinder fünf Serien

à 12 Spiele gespielt. Die Jugendlichen haben sechs Serien à 36 Spiele gespielt.

Im Beisein des Landespräsidenten Schleswig-Holsteins und Hamburgs Hans-Hermann Fuchs, des Bürgermeisters der Gemeinde Rantrum Horst Feddersen, einiger Mitglieder des SC Rantrum und der Eltern der Kinder fand dann am Sonntagmorgen die Siegerehrung statt. Jedes Kind bekam einen Pokal, welchen es dann stolz den Eltern zeigte.

Alles war sehr harmonisch und sehr spaßig!

Das zweite Sommercamp wird sicherlich stattfinden, wenn wir wieder auf solch eine tolle Unterstützung des Deutschen Skatverbandes und der Gemeinde bauen können! Wichtig zu erwähnen sind aber auch alle anderen Spender. Jede noch so kleine oder große Spende haben wir sehr gerne entgegen genommen und hat auch dafür gesorgt, dass wir den Kindern eine ereignisreiche und tolle Woche bieten konnten.

Rolf Rönnspeck

Turnier- und Jugendwart des SC Rantrum





Skatwoche in Kirchheim

Mitten in Deutschland in direkter Nähe zur Autobahn liegt das CPR Hotel Seepark Kirchheim. Malerisch zwischen den Bergen an einem See gelegen, bietet es der berühmten Skatwoche Kirchheim, die nunmehr seit 11 Jahren stattfindet, ein attraktives Ambiente. Wer hierher kommt, kann neben dem Skatspielen auch schöne Spazier- oder Radtouren um den See unternehmen, die naturbelassene Badestelle nutzen oder sich mit Wasserski im Geschwindigkeitsrausch über den See ziehen lassen.

Das Turnier selbst gliedert sich in ein 12-Serien-Turnier von Montag bis Donnerstag, einem Tagesturnier am Freitag und dem 6-Serien-Turnier am Samstag und am Sonntag.

Ein besonderes Augenmerk legt das Organisationsteam um Veranstalter Thomas Steffen auf die Nachwuchsförderung im Skat. Wie er selbst sagt, ist ihm diese eine wahre Herzensangelegenheit.

Hierzu gibt es bei der Skatwoche spezielle Juniorenwertungen im 12-Serien-Turnier und eine Nachwuchswertung am Wochenende, von der Spieler bis 29 Jahre profitieren können. Darüber hinaus werden jedes Jahr bis zu sechs junge ambitionierte Spieler speziell eingeladen

und gefördert. In diesem Jahr bekamen wir diese tolle Chance. Wir sind Arik Schumer, Martin Macho, Nicky Cramer, Florian Stern und Jan-Friedrich Witt, sind zwischen 19 und 26 Jahre alt und kommen weit verteilt aus ganz Deutschland.

Unsere Förderung bestand darin, dass uns die Unterkunft in einem komfortablen Ferienhaus gegenüber vom Hotel finanziert wurde, wir Gutscheine für das reichhaltige Frühstücksbuffet bekamen und uns sogar das Startgeld für das 12-Serien- und das 6-Serienturnier gesponsert wurde.

Durch diese großzügige Förderung war es auch für uns Studenten erschwinglich, die ganze Woche an diesem hochklassigen Turnier teilzunehmen.

Sportlich war das 12-Serien Turnier sogar ein echter Erfolg für die Nachwuchstruppe. Von knapp 100 Teilnehmern landeten vier der fünf gesponserten Spieler unter den ersten 15 Plazierten.

Wegen der vielen Möglichkeiten, durch die Gesamtwertung oder durch Serienpreise, Tageswertungen und Juniorenpreise, einen Geldpreis zu erspielen, bekamen alle von uns mindestens einen gefüllten Um-

schlag, einige sogar mehrere. Am Wochenende lief es für die Spieler von Ferienhaus 15 sportlich nicht ganz so rund, aber die Erfahrungen, die wir aus den Serien mit der Crème de la Crème der Skatszene ziehen konnten, werden uns sicherlich noch sehr viel helfen.

Bemerkenswert ist, dass am Wochenende mit Yannick Möhle auch ein sehr junger Spieler die Gesamtwertung gewonnen hat, der in der Vergangenheit auch schon von der Skatwoche Kirchheim gefördert wurde.

Auch neben den Serien, wurde allen Teilnehmern und insbesondere uns ein tolles Programm geboten. So begann die Skatwoche Kirchheim am Sonntagnachmittag mit einem Skatseminar von Georg Reeg, der sowohl Anfängern als auch sehr spielstarken Spielern in didaktisch sehr anschaulicher Weise noch eine Menge an klugen Spielzügen und Überlegungen beibringen kann. Dieses Seminar wurde am Mittwoch fortgesetzt, und so konnten sich die Teilnehmer nach mindestens sechs gespielten Serien über ihre Erfahrungen mit dem frisch Gelernten austauschen.

Fortsetzung Seite 29

Fortsetzung von Seite 28.

Für unsere individuelle Betreuung war Werner Baierlacher zuständig. Mit seiner unvergleichlichen herzlichen bayrisch-originellen Art hat er sofort unsere Sympathie und unser Vertrauen gewonnen. Er zeigte uns schnell die gesamte Anlage und ging mit uns erstmal auf Einkaufstour, um eine perfekte Verpflegung zu gewährleisten. Danach fehlte es uns an absolut nichts mehr, was junge Skatspieler glücklich macht. Werner hat für uns auch ein privates Turnier organisiert, dass wir in unserem Ferienhaus ausgerichtet haben und stand uns eine Woche lang rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite, egal, welches Anliegen wir auch hatten. Auch wenn kein offizielles Programm anstand, wurden die freien Abende im Ferienhaus selten zur Erholung und meistens zum Skatspielen genutzt. Dabei konnten wir uns häufig über hochkarätige Gäste freuen. So haben Spieler wie Roland

Bünten, Jogi Engler oder Ingo Münch häufig auch nach Feierabend mit uns gespielt, uns über die Schulter geguckt und uns viele wertvolle Tipps und Anregungen gegeben, unser Spiel zu verbessern. Häufig wussten wir nicht, wo die Zeit geblieben war, als es auf einmal wieder hell wurde und über den Bergen die Sonne wieder zum Vorschein kam, wo wir doch gefühlt gerade angefangen hatten zu spielen.

Alles in allem hatten wir eine tolle Woche, haben, was Skat angeht, sehr viel gelernt, viele Leute kennen gelernt, Freundschaften geschlossen und sehr sehr viel Spaß gehabt. Unser herzlicher Dank gilt dem Veranstalter Thomas Steffen für die großzügige Förderung, Werner Baierlacher für die spitzenmäßige Betreuung und Unterstützung, sowie allen Spielern, die hohe Bereitschaft gezeigt haben, uns Nachwuchsspieler weiter zu motivieren und voranzutreiben.

Thomas Steffen sagte, er will alles dafür tun, dass derartige Turniere auch in zehn Jahren noch mit einer entsprechenden Teilnehmerzahl zustande kommen können. Wir möchten, dass es in 20 und 30 Jahren auch noch klappt. Deshalb sollten alle Spieler und Funktionäre sich dafür engagieren, dass insbesondere der organisierte Skat für junge Menschen trotz der hohen Altersstruktur in vielen Vereinen attraktiv bleibt. Thomas Steffen geht hierbei durch sein Förderprogramm mit einem sehr guten Beispiel voran. Dies zeigt sich schon alleine daran, dass viele geförderte Nachwuchsspieler der vergangenen Jahre sich zu Stammgästen in Kirchheim entwickelt haben. Uns wundert das nicht, denn in einem sind wir uns absolut einig. Wer als junger Spieler die Skatwoche Kirchheim mitmachen durfte, der wird dem organisierten Skat treu bleiben!

Jan-Friedrich Witt

Hans-Georg Mäckelmann gewann Nordpokal in Neumünster

177 Skatspielerinnen und Skatspieler besuchten den Nordpokal in Neumünster am 6. September 2015. Aus den Teilnehmern bildeten sich 24 Mannschaften und 71 Tandems. Beste Jugendliche wurde Janne Müller aus der VG Lübeck und beste Dame Gaby Bunte – ebenfalls aus der VG Lübeck.

Der Sieger Hans Georg Mäckelmann konnte sich nicht nur über die Siegesprämie freuen, sondern auch über einen Pokal. Der Pokal und die Siegesprämie von 350 Euro werden



Hans-Georg Mäckelmann (1. im Einzel) und Janne Müller (beste und jüngste Teilnehmerin).



1. Platz Tandem (v.l.) Volker Eckhoff und Siegfried Pache.

jedes Jahr vom LV 2 gesponsert. Viele weitere Geldpreise und somit die gesamten Startgelder wurden an die nächsten Gewinner verteilt.

Einzel (177 Teilnehmer):

1. Mäckelmann, H.-Georg 4.149 Pkt.
Bramfelder SV
2. Wolter, Gerd 4.068 Pkt.
SV Lurup
3. Pache, Siegfried 3.856 Pkt.
Schnerverdingen

Tandem (71 Tandems):

1. Pache, Siegfried 7.502 Pkt.
Eckhoff, Volker
2. Kryniecki, Uwe 7.194 Pkt.
Müller, Andre
3. Kaster, Jacob 6.996 Pkt.
Wolter, Gerd

Mannschaft (24 Mannschaften):

1. SG Karo Bube Wismar/ SV Lurup
Müller, Riebschläger, Lucke, Wolter
14.029 Pkt.
2. Kreuz Dame Bordesholm 1
Nüske, Nüske, Meyer, Dittmann
12.489 Pkt.
3. 1. SC St. Annen
Nagorny, Johannsen, Herwig, Völtzke
12.358 Pkt.



1. Platz Mannschaft: SpGem. Karo Bube Wismar/SV Lurup mit (v.l.) Riebschläger, Lucke, Müller und Wolter.



15 Jahre Clubfreundschaft zwischen SC Wahnbek und SC Herz As Maxdorf

Im Jahre 2000 stellten der Maxdorfer Andreas (Atti) Michael und der Oldenburger Jörg Dannemann einen ersten Kontakt beider Skatclubs per Internet her. Schon bald darauf besuchten die Wahnbecker Skatfreunde das in der Pfalz liegende Maxdorf und man erkundete gemeinsam die Pfalz / Pfälzer Lebensart. Die Maxdorfer erwiderten den Besuch in Oldenburg und durften die Küste bewundern und herrlichen Fisch genießen. Mittlerweile haben sich aus diesen ersten Kontakten eine Menge persönlicher Freundschaften entwickelt und man hat sich gegenseitig jeweils 3x besucht.

Daher war es an der Zeit, neue Terrains zu erkunden. Im Juli fand das letzte Treffen in der Mitte Deutsch-

lands in der schönen Stadt Bonn statt. Beide Clubs reisten freitags an, checkten im zentralen Hotel ein und nahmen gemeinsam das Abendessen im Gasthaus im Stiefel ein. Während die Damen am Rheinufer den sommerlichen Abend mit einem Cocktail genossen, spielten die Skatspieler einen gemeinsamen Clubabend, welchen Karl-Heinz Liepert vom SC Wahnbek für sich entscheiden konnte.

Am nächsten Tag wurde nach dem Frühstück zunächst eine Hausbrauerei besichtigt. Danach besuchten die Damen im Begleitprogramm den ehemaligen Bundeskanzlerbungalow und die Skatspieler widmeten sich dem 2-Serien-Vergleichs-Preisskat. Den Preisskat konnte der

Maxdorfer Christian Damnbrück hauchdünn (2919 Punkte) vor dem Wahnbecker Jörg Dannemann (2910 Punkte) gewinnen.

Am Sonntag fuhren wir mit dem Boot ab Bonn zu der schönen Stadt Linz am Rhein. Nach einem guten Mittagessen im Biergarten des Brauhauses am Rhein zeigte uns ein Stadtführer die mittelalterliche Stadt mit den vielen Fachwerkhäusern und den vielen an den Häusern angeschriebenen weisen Sprüchen. Nach der Bootsfahrt zurück nach Bonn nahmen die Teilnehmer am Hafen Abschied. Alle waren sich einig, dass dies nicht das letzte Treffen beider Clubs sein würde und freuen sich auf das nächste Treffen.

Christian Damnbrück



Neues von Federation du Skat

Die benachbarte Federation du Skat, der französische Skatverband, hat seit Anfang September einen neuen Präsidenten. Gegründet wurde der Skatverband vor 35 Jahren unter dem damaligen Präsidenten Joel Viutti. Sein Nachfolger, Skfr. Charles Richart (SC Villé), hat nun sein Amt an den neuen Präsidenten Bernard Burry (SC Diemeringen) abgegeben. Wir wünschen ihm bei der Weiterführung der Skattradition im Elsass ein glückliches Händchen und danken Skfr. Charles Richart für seine erfolgreiche langjährige Arbeit.

HerBi

Vereinsausfahrt 25 Jahre Leipziger Skatlöwen

Um das silberne Jubiläum ansprechend zu begehen wurde die Feier dazu langfristig geplant. Wir wollten auch die Partner unserer Skatfreunde mit einbeziehen und entschieden uns anderthalb Jahre vorher für das erste Septemberwochenende 2015.

Der Landgasthof „Silbertalmühle“ in der Nähe des Hermsdorfer Kreuzes entsprach allen gewünschten Prämissen. Kurze Anreise, genügend Zimmer, Veranstaltungsraum und entsprechende Preise.

Das skatfreie Wochenende sollte mit der Anreise am frühen Samstagnachmittag beginnen. Eine kleine Wanderung zur 3 km entfernten Klosterkirche Thalbürgel mit einem Picknick wo die Jubiläumstorte angeschnitten werden sollte, Rückweg und am Abend eine gesellige Runde mit Büffet, Auszeichnungen für langjährige Vereinszugehörigkeit, Jubiläumsquiz und diverse Einlagen einzelner Skatfreunde.

Die Organisatoren der ganzen Geschichte kamen irgendwann auf die Idee, schon Freitag anzureisen um das Wochenende entspannt mit einer Extrarunde Skat einzuläuten. Da sie diese Idee nicht für sich behielten reisten schließlich nicht nur die Organisatoren, sondern 24 von 30 Skatfreunden, mit oder ohne Partner, bereits am Freitag an. 17 führten ein Vorabendturnier mit zwei 36-er Serien durch und hatten viel Freude am und mit dem Spiel. Hier ließ sich einer unserer Doktoren, Ulf Narewski, den Sieg nicht nehmen. Sportlich, denn durch berufliche und familiäre Verpflichtungen ist es ihm nur selten möglich an den Trainingsabenden teilzunehmen.

Der Sonntagnachmittag ließ sich wettermäßig sehr durchwachen an, aber pünktlich 14.00 Uhr strahlte die Sonne und ein Großteil der Gruppe machte sich zu Fuß auf den Weg. Viele Wege führen nach Rom und auch zur Klosterkirche, so dass einige Skatfreunde angesichts des Umweges, den die durch Wegweiser und GPS-System geleiteten Wanderer eingeschlagen hatten, dankbar das Mitfahrangebot von den drei Autos annahmen, die Torte und restliches Equipment zur Picknickstelle brachten und die die Wandergruppe zufällig beim Überqueren der Straße trafen. Nachdem die Gruppen etwas später als geplant wieder

zusammengetroffen waren wurde die Torte bewundert und dann restlos aufgefressen. Petrus ließ schnell ein paar Regentropfen fallen als die arg geschrumpfte Wandertruppe ihren Rückweg antrat, aber die Sonne hatte ein Einsehen und schob die Wolken beiseite.

Gut gelaunt trafen sich alle am Abend an festlich gedeckten Tischen und nachdem der Vereinsvorsitzende Holger Nitzschke ein paar Worte zu Verein und Jubiläum verlor machten sich alle über das leckere Büffet her. Es wurde nicht mal alle.

Kaum waren die Teller abgeräumt legten Thomas Franke und Angelika Endt den Vereinsmitgliedern ein Jubiläumsquiz mit zehn Fragen zur freien Beantwortung vor. Die beiden hatten das auf ihrer langen Rückfahrt aus dem Frankreichurlaub im Auto entworfen, es sollte eine Art Chronik sein, die der Verein leider so nicht hat. Die Begeisterung hielt sich bei einigen Skatfreunden sehr in Grenzen und einer wollte es nicht mal beantworten. Standesgemäß erwies sich der Vereinsvorsitzende als der beste Kenner des Vereinslebens, er konnte mit 12 Punkten den Sieg erringen. Lustigerweise gab es dann 2 Zweit- und 3 Drittplatzierte mit 11 bzw. 10 Punkten.

Anschließend ergaben sich vielfältige Gespräche der Vereinsmitglieder untereinander und mit den Partnern – also das, was während der Vereinsspieltage naturgemäß kaum bzw. gar nicht stattfindet und doch das über das Spiel hinausgehende Vereinsleben ausmacht! Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Mehrere Vereinsmitglieder wie Dieter Bachmann, Gerd Schmidt, Holger Griesbach und Jörg Arnold erfreuten uns mit lustigen und zum Teil nachdenklichen Geschichten und Witzen und trotz der zusammengestückelten Abspieltechnik kam auch der Gesangsvortrag von Gründungsmitglied und langjährigem Vereinsvorsitzenden Thomas Franke bei den Teilnehmern gut an.

Als Fazit waren alle Teilnehmer sehr zufrieden und würden sich freuen, wenn spätestens nächstes Jahr wieder ein Jubiläum anstehen würde und uns damit Grund gäbe, so etwas wieder zu veranstalten!

Angelika Endt & Thomas Franke



Globus Bestpreis-Garantie: Die Marktpartikel aus unserem Fallblatt finden Sie nirgends günstiger. Wenn doch, gilt dieser Preis auch bei uns.

Feiern Sie mit uns

50 Jahre

„Globus verbindet...“
Freunde-Meile „Vereine“

Dart Club Krone Hattersheim e.V.
Wir stellen unseren Verein vor.
Kommen Sie vorbei und spielen Sie eine Runde an unserem Dartboard.
Zu jeder vollen Stunde präsentieren wir den Highscore mit einem alkoholfreien Cocktail.
www.dckrone.de

Radsporthaus Hattersheim 1981 e.V.
Wir stellen unseren Verein und unsere Veranstaltungen vor.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie Ihre Sportlichkeit an unserer Rennmaschine.
www.rc-hattersheim.de

1. Rödelheimer Skatverein
Wir stellen unseren Verein vor.
Spielen Sie eine Runde Skat gegen den Rödelheimer Skatverein und ab 16.30 Uhr gegen den 10fachen Deutschen Skatmeister Wolfram Bommersheim.
www.roedelheimer-skatverein.de

FC Eddersheim 1921 e.V.
Wir stellen unseren Verein und unsere aktuellen Projekte vor.
Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Fußballsport hautnah.
www.fc-eddersheim.de

Carnaval Club Mainperle Ohrlatal
Wir stellen unseren Verein vor.
Kommen Sie vorbei und erleben Sie die nächtliche Zeit schon jetzt.
www.mainperle.de

Tierschutzverein Hattersheim und Umgebung e.V.
Wir stellen unser Tierheim, die Tiere und unsere Tierschutzarbeit vor.
Kommen Sie vorbei und schauen Sie uns über die Schulter.
www.tierschutzverein-hattersheim.de

B.C. Main-Taunus Redwings e.V.
Wir stellen unseren Verein und den Baseballsport vor.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie eine Runde Schlagzeug an unserer Schlagmaschine.
www.redwings-baseball.com

Germania Weilbach 1908 e.V.
Wir stellen unseren Verein vor.
Kommen Sie vorbei und schauen Sie uns über die Schulter.
www.germania-weilbach.de

Brass and Drum Corps des Krieger Karneval Klub e.V.
Die Marching-Band des KKK präsentiert von 19.00 Uhr unter anderem Stücke aus ihrem Weltweit Programm wie die Teilnahme bei den German-Open 2015 in Hattersheim.
www.kk-hattersheim-karneval.de

Lions Club Hattersheim-Kellhof
Wir stellen unseren Club und unsere Aktivitäten vor.
Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich.
www.lc-hattersheim-kellhof.de

50 Jahre

50 Jahre Freunde-Meile „Vereine“

Zum 50-jährigen Jubiläum der Globus Markt Kette feierte am 8. September der 1. Rödelheimer Skatverein gemeinsam mit anderen Vereinen aus allen Bereichen und seinem Sponsor dem Globus Markt aus Hattersheim über 7 Stunden auf deren „Freunde-Meile der Vereine“.

Zahlreiche Besucher konnten sich ein Bild über unseren Skatverein und unser Vereinsleben machen.

Unter anderem wurde angeboten gegen Vereinsspieler und gegen Wolfram Bommersheim mit seinen vielen Deutschen Meistertiteln und gleichzeitig Hessischer Skatpräsident, zu spielen oder sich mit kleinen Skataufgaben zu beschäftigen.

Selbst Jugendliche im Alter von 14 und 16 hatten Spaß gegen unseren 82-jährigen zu spielen.

Von „Bommi“ gab es auch spielerische Tipps und Anekdoten aus seinem Skatleben zu hören.

Bei einem Quiz mit grundsätzlichen Fragen zum Thema Skat, verlosteten wir 3 kostenlose Plätze zu einem unseren nächsten offenen Turniere.

Wir hoffen, dass wir bei ein paar Besuchern die Lust auf Vereinsskat entfachen konnten und Sie sich demnächst in einem Verein in oder um Frankfurt einfinden.

Dieses Fest zeigte uns wieder wie leicht es möglich ist, Werbung für den Skatsport zu machen.

Bedanken möchte ich mich, bei den vielen zahlreichen Helfern aus unserem Verein ohne die dieses Event nicht möglich gewesen wäre.

Manfred Krämer

Deutsche Betriebsport-Skat- Meisterschaft

Bei der 5. Deutschen Betriebsport Skat Meisterschaft in Hannover im Jahre 2012 kam uns die Idee, die Meisterschaft zum 50 jährigen Jubiläum nach Köln zu holen. 2014 begannen wir mit der Suche nach einem passenden Termin, geeigneten Spielort sowie Hotel.

Es hatten sich zur 8. Deutschen Betriebsport Skat , 2 Rommé, 2 Doppelkopf Meisterschaft insgesamt 72 Skat-spieler/innen , 5 Rommé und 4 Doppelkopfspieler/innen aus Hamburg, Hannover, Kiel, Kassel, Frankfurt , Böblingen, Stuttgart und Köln gemeldet, davon waren 10 Damen, 35 Herren und 27 Senioren gemeldet. Die Veranstaltung fand am 22.08. bis 23.08. 2015 im Straßenbahnmuseum in Thienenbruch statt. Köln war mit 10 Teilnehmern vertreten.

Manfred Schneider, Spartenleiter der Sülzer Buben und Helmut Wefelmeier, Vorstandsmitglied der BSG KVB AG eröffneten die Meisterschaft.

Gespielt wurden insgesamt 6 Serien a 48 Spiele, die ersten 4 Serien wurden am Samstag ab 10 Uhr gespielt. Die beiden letzten Serien wurden am Sonntag gespielt. Bei Rommé und Doppelkopf wurden 6 bzw. 5 Serien gespielt. Nach spannenden, fairen Spielen standen die Sieger fest. Dierk Medenwald, Vize Präsident des Deutschen Betriebs Sport Verbandes reiste extra zur Siegerehrung an und bedankte sich bei Manfred Schneider für das gute organisierte Turnier und gratulierte alle Platzierten.

Skat:

Damen	Herren	Senioren
Kranz /Hannover	Woike/Böblingen	Wieler/Stuttgart
5.849 Punkte	8.475 Punkte	7.046 Punkte

Auch die Ergebnisse der Kölner Mitspieler konnten sich sehen lassen:

5. Platz Herren		
Guido Machuj	Allianz Köln	6.487 Punkte
8. Platz Herren		
Robert Simon	KVB Köln	6.205 Punkte
12. Platz Herren		
Stephan Kaiser	ERGO / KVB Köln	5.947 Punkte
10. Platz Senioren		
Dieter Punessen	KVB Köln	5.733 Punkte

Die nächste Deutsche Betriebsport-Skat-Meisterschaft findet voraussichtlich 2016 im Saarland statt.

Manfred Schneider



4. Mega Sachsen-Cup in Dresden

Die Gewinner:

Skat Einzel:

1. Dieter Fricke
11.854 Punkte
2. Detlef Ulrich
11.608 Punkte
3. Harald Feuerhahn
11.313 Punkte

Skat Tandem:

1. Feuerhahn-Fricke
23.167 Punkte
2. Grabenhorst-Ulri
21.221 Punkte
3. Friedrich-von Koch
21.125 Punkte

Rommé Einzel:

1. Peter Hoffmann
2.851 Punkte
2. Karin Reeg
1.543 Punkte
3. Margret Peters
1.420 Punkte

Reisebericht über unsere Reise nach Radebeul/Dresden zum 4. Mega Sachsen-Cup vom 02. bis 09. September 2015

Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir in unserem 4 Sterne Hotel Radisson Blu Parkhotel per Auto oder Zug an. Nach der Begrüßung durch unseren Turnierleiter Georg Reeg, stärkten wir uns am leckeren und reichhaltigen Abendbuffet. Danach ging gleich das Skatspielen los. Es wurden jeden Tag 4 Serien angeboten, das Hauptturnier, der Mega Sachsen-Cup ging über 10 Serien. Zusätzlich wurde ein 3 Serien-, ein 2 Serien-Turnier und mehrere 1 Serien Preisskat angeboten. Einige von uns verpassten nicht eine einzige Serie.

Wir hatten einen sehr schönen Spielsaal, mit direkt angrenzender eigener Terrasse, es wurde ruhig und in sehr angenehmer Atmosphäre gespielt.

Das touristische Angebot in der Gegend von Dresden ist phantastisch. Viele nahmen sich die Zeit und sind ins Elbsandsteingebirge gefahren, oder zur Porzellanmanufaktur nach Meißen. In der direkten Umgebung konnte man u.a. Weingüter besichtigen, durch die schöne Karl-May Stadt Radebeul bummeln oder einen Stadtausflug nach Dresden unternehmen. Zusätzlich hat unser Turnierleiter noch eine Besichtigung der nahegelegenen Brauerei „Radeberger“ mit anschließender Verköstigung organisiert.

Auch Görlitz, Bautzen oder die nahe gelegene Tschechien wurde von einigen als Ausflugsziel gewählt.

Die Verköstigung war Halbpension, es gab morgens und abends Buffet. Einige von uns hätten den Koch gerne mit nach Hause genommen, Fisch sowie Fleisch und Geflügel wurde äußerst wohlschmeckend serviert, auch die Nachspeisen konnten sich sehen lassen. Einziger Wehmutstropfen waren die etwas teuren Getränkepreise. Das Personal im Service und an der Rezeption waren stets freundlich und immer hilfsbereit.

Ein weiteres „Highlight“ ist der Wellnessbereich. So konnten wir nicht nur Sauna, Wellness etc. machen sondern uns auch in einem sehr warmen 25 Meter Becken unsere Schwimmkünste zeigen. Ich freue mich jedenfalls schon auf den 5. Mega Sachsen-Cup 2016. Thomas Lisson

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de



www.skat-reisen.de

SKATreisen
SCHÄFER

SC Blumenau Weingarten beim SC Moskau

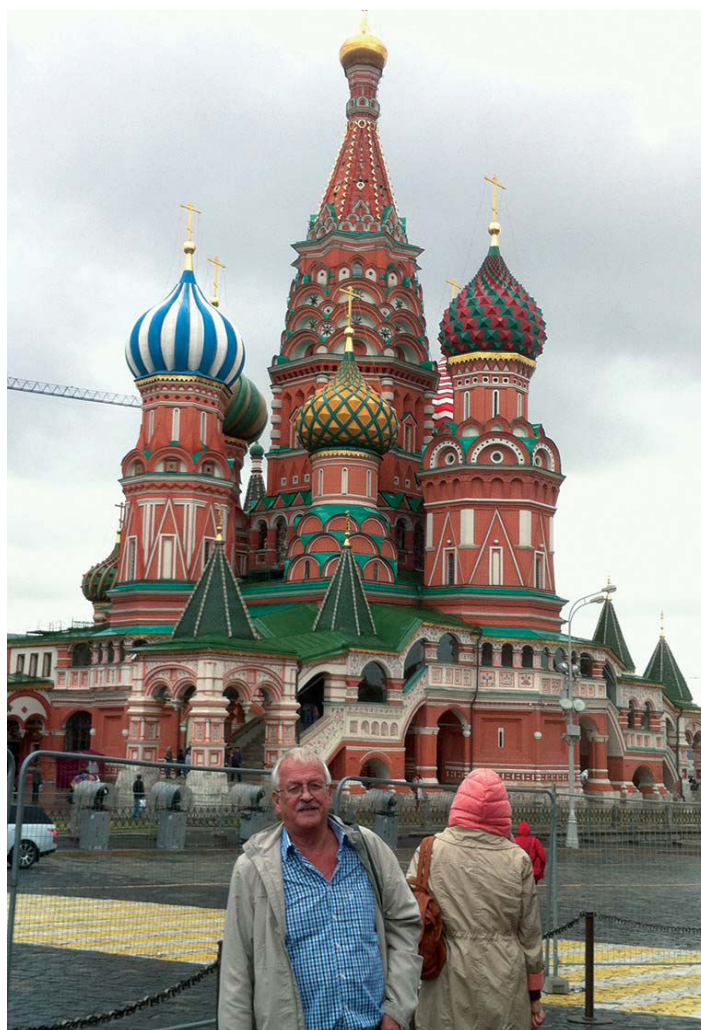
Ein renommierter Skatverein aus dem württembergischen Oberschwaben, der SC Blumenau Weingarten e.V. macht immer wieder Vereinsausflüge zu Zielen auf der ganzen Welt. „Skat muss Spaß machen“ ist die Devise des 1. Vorsitzenden Günter Hirschle, derzeit auch Präsident des Skatsportverbandes Bodensee-Oberschwaben. Für die Entscheidung einmal St. Petersburg und Moskau kennen zu lernen war jedoch ein relativ neues Mitglied des Vereins, Skfr. Wolfgang Brauck, verantwortlich. Beruflich war er dort mehrere Jahre tätig und bot sich an, allen Wissbegierigen die Hauptstadt Russlands zu zeigen. Somit fiel den Mitgliedern des Vereins die Wahl der Ausflugsziele leicht. St. Petersburg war erste Station. Unzählige Kunstdenkmäler hat die Stadt, den größten Teil davon wollte man zu Fuß erleben. Fasziniert von der Blutskathedrale, vom Schlossplatz mit dem Winterpalast und dem Marsfeld wanderte man über eine historische Holzbrücke zur Insel der Peter-Paul-Festung. Mancher Magen knurrte, als man an dem Galeerenrestaurant auf der Newa vorbei musste. In Puschkin besichtigte man die ehemalige Sommerresidenz mit den prunkvollen Galaräumen im Katharinenpalast und dem berühmten Bernsteinzimmer. Ein Skatturnier in diesen Räumlichkeiten wäre das Nonplusultra.



Dann rief Moskau. Adrette Stewardessen verkürzten die Anreisezeit im Schnellzug Sapsan. Tagsüber vertrieb man sich die Zeit in der Innenstadt, der Rote Platz, der Kreml und das Bolschoj-Theater waren Pflicht.

Der erste Höhepunkt waren die Vorstellungen im Moskauer Zirkus.

Der zweite Höhepunkt das Skatturnier im „Deutsches Eck“. Der 1. Skatclub Moskaus wurde im Jahr 2007 unter dem 1. Präsidenten Falko Schunke gegründet. Es folgten Thilo Madest und nun veranstaltet der neue



Präsident, Kai Ulrich, alljährlich die Moskauer Skat-Stadtmeisterschaft. Der Vergleichskampf in der Gaststätte „Deutsches Eck“ endete einseitig für den SC Blumenau Weingarten.



1. Sieger wurde Matthias Altenhof
2. Sieger Herbert Binder und
3. Sieger Ernst Friedl

Ein Besuch im nächsten Jahr steht noch in den Sternen.

HerBi

KAPSTADT, KIRCHHEIM, KOMMERN (IV)

Mit diesem Rätsel endet die Serie mit und um Städte, in denen der Rätselauteur so manche Turnier- und Meisterschaftsliste Skat gespielt und daher diverse Nächte verbracht hat. Mindestens 14 Städte sind im Gitter zu finden, davon auch welche mit weiteren Wortbedeutungen. Skatstädte des Autors sind allerdings lediglich die längsten 8 Städte, die kürzeste davon heißt FUERTH. Vorgabeworte als Lösungshilfe für dieses Rätsel gibt es sogar zwei, nämlich das internationale Olympische Komitee IOC und die Schachwertungszahl bzw. die Popgruppe ELO. [Bis auf St. Vith in Belgien sind nun alle EM- und WM-Orte sowie alle internationalen Städte meiner Laufbahn abgearbeitet; es fehlten ebenfalls diverse Bäder (Harzburg, Hersfeld, Wiessee, Wildungen) und einige weitere Städte von Einzelevents wie z. B. Floh-Seligenthal mit dem Städtepokalfinale 2014 oder auch Düsseldorf als Gastgeberstadt der Champions League 2010.]

Das quadratische Gitter hat 225 Felder, 48 Felder sind später geschwärzt, 2-buchstabige Begriffe kommen nicht vor. Zum Abschluss werden alle 26 Buchstaben des Alphabets im Gitter genutzt, die 30 Vorgabezahlen zeigen an, dass 4 Zahlen für spätere Schwarzfelder stehen. Für Buchstaben gilt: gleiche Zahlen für gleiche Buchstaben – unterschiedliche Zahlen für unterschiedliche Buchstaben.

Alle Vorgabezahlen sind so zu ersetzen, dass ein komplett ausgefülltes Kreuzwortgitter entsteht. Die Begriffe laufen jeweils waagrecht von links nach rechts bzw. senkrecht von oben nach unten. Schwarzfelder trennen Worte bzw. auch Einzelbuchstaben voneinander.

Viel Spaß bei der letzten Städtetour, beim Knobeln und bei der Suche nach dem Lösungswort, welches sich dieses Mal mittig in der Buchstabenliste 1-30 finden lässt.

Hier noch ein kleines Beispiel mit bereits kompletter Lösung, um die Spielregeln nachvollziehen zu können. Diese wäre ohne entsprechend viele Vorgabeinformationen sicherlich nicht zu finden gewesen. Beim Beispiel ist nicht nach einem Lösungswort zu suchen. Es sind beim Beispiel exakt 12 verschiedene Buchstaben zu verwenden und 2 der 14 verschiedenen Vorgabezahlen stehen für spätere Schwarzfelder.

5	6	11	8	10
13	2	8	2	9
2	9	7	1	14
9	3	6	6	5
4	12	3	14	9

S	P	U	R	
K	A	R	A	T
A	T	O	M	E
T	I	P	P	S
	N	I	E	T

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
M	A	I		S	P	O	R	T		U	N	K	E

11	1	12	17	9	10	11	14	17	13	12	21	14	22	17
14	9	6	5	25	13	10	17	21	15	18	17	16	14	24
17	8	16	4	22	11	14	16	13	15	17	9	13	18	17
6	4	23	10	21	23	22	30	13	17	24	26	17	19	9
19	13	24	14	5	4	11	10	5	21	5	13	7	17	22
8	9	24	10	4	14	14	4	21	25	18	7	17	19	20
13	20	17	5	17	22	17	9	2	18	19	20	10	21	18
23	22	6	9	2	6	5	5	6	19	7	17	19	10	17
24	1	26	19	17	21	5	22	17	6	11	8	13	24	19
9	4	10	21	22	16	13	24	19	9	8	18	8	17	19
3	18	13	20	16	6	7	13	10	5	4	16	17	19	21
18	22	9	16	4	14	17	19	8	18	16	7	10	12	21
13	20	28	17	19	14	22	11	6	19	19	9	8	17	4
16	10	21	13	20	17	22	13	11	14	9	27	4	5	17
12	4	26	26	17	16	19	10	11	17	29	21	1	22	5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
			O	L	I											E						C							

Lösungswort:

Skat

auf Reisen CUP



- Skat & Urlaub
- Große Rangliste
- Tolle Preise

Alle Informationen zur Teilnahme:
www.skat.de



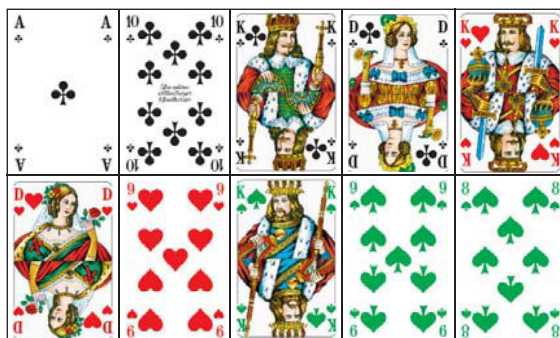
Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 509



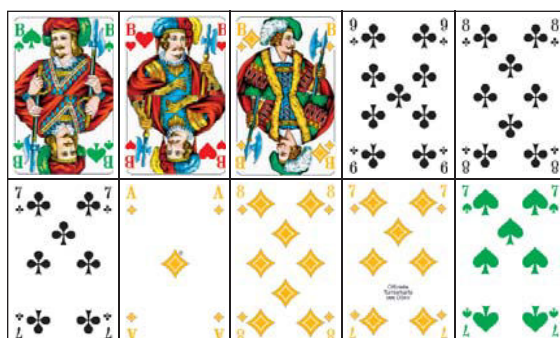
Lösung:

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz A-10-K-D, Herz K-D-9, Pik K-9-8)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Karo B, Kreuz 9-8-7, Karo A-8-7, Pik 7)

Spielverlauf:

Skat: Herz-8, Herz-7				+ 0
1. Stich:	V Kreuz-Bube	M Pik-8	H Karo-7	+ 2
2. Stich:	V Pik-Ass	M Pik-9	H Pik-7	+ 11 (+ 13)
3. Stich:	V Herz-Ass	M Herz-9	H Karo-8	- 11
4. Stich:	H Karo-Ass	V Karo-9	M Kreuz-Ass	- 22 (- 33)
5. Stich:	H Karo-Bube	V Karo-Dame	M Kreuz-10	- 15 (- 48)
6. Stich:	H Herz-Bube	V Karo-König	M Kreuz-König	- 10 (- 58)
7. Stich:	H Pik-Bube	V Karo-10	M Kreuz-Dame	- 15 (- 73)
8. Stich:	H Kreuz-9	V Pik-Dame	M Pik-König	- 7 (- 80)
9. Stich:	H Kreuz-8	V Pik-10	M Herz-König	- 14 (- 94)
10. Stich:	H Kreuz-7	V Herz-10	M Herz-Dame	- 13 (-107)

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 509 sind:

Gerd Kalz, Nobitzer Dausquetscher

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Rüdiger Schwab, Die Maurer Ettlingen

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 188



Durch das Einziehen eines unvollständigen Stiches (1 Karte) hat der Alleinspieler nicht verloren.

Ein Stich besteht aus je einer Karte von Vorhand, Mittelhand und Hinterhand. Er ist vollendet, sobald die dritte Karte auf dem Tisch liegt (ISKO 4.4.1).

Im vorliegenden Fall gehört der 8. Stich zweifellos dem Alleinspieler. Die zum 9. Stich ausgespielte 10 geht ebenfalls an den Alleinspieler, egal welche Karten die Gegenspieler dazu legen. Der Alleinspieler verzichtet allerdings auf die Vervollständigung des Stiches und somit auf die beiden Karten der Gegenspieler, da er mit den 10 Augen gewonnen hat. Er kürzt mit dieser Handlungsweise lediglich das Spiel ab. Ein Regelverstoß nach der Bestimmung 4.4.4 der Internationalen Skatordnung ist hier nicht abzuleiten.

Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

Ewa
bei uns zu Hause

Ewa
bei uns zu Hause

LÖSUNGSWORT

Rätsel „Kapstadt, Kirchheim, Kommern III“
aus Skatfreund 4.15 lautet:

SKATTURNIER



VR-Bank
Altenburger Land eG

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 14. November 2015**

**Nächste Ausgabe
erscheint am 1. Dez. 2015**





Kaufe

Skat-Deckblätter & ganze Sammlungen

☎ 0221-488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämienfeld sofort per Post an Sie.

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

REISETIPPS
Skat- und Rommé-Reisen

28.12.15 - 01.01.16
 9. Silvester-Cup Kommern

29.12.15 - 13.01.16
 Silvester-Cup Türkei

26.01.16 - 29.01.16
 Skat & Rommé Kreuzfahrt
 Dubai, Muscat, Khasab, Abu Dhabi



Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989718

Termine des DSKV
2015 / 2016

07. - 08. Nov.	Endrunde Städtepokal in Wismar
19. - 20. März 2016	35. Deutscher Damenpokal und 5. Deutscher Mixed-Pokal in Bremen
21. - 23. Juli 2016	3. Internationaler DSKV-Skatscup (IDSC) in Altenburg

1. Großer Preisskat um die Pokale der



VR-Bank
Bad Salzungen Schmalkalden eG



Termin: Sonntag, den 25.10.2015 - 14.00 Uhr
Spielort: Dorfgemeinschaftshaus Kleinschmalkalden
Startgeld: 10,-- Euro
 Startgeld wird garantiert zu 100% ausgezahlt, wieder mit Tandemwertung (je Spieler 10,-- Euro)

Preise:

- 1. Preis : 1 Woche Mallorca + Pokal**
- 2. Preis : 1 Wildschwein + Pokal**
- 3. Preis : 1 Präsentkorb + Pokal**

- 3 wertvolle Pokale (Venter-Glockenuhren)
 - weitere Geldpreise nach Beteiligung, je Tisch 1 Preis
 - Sonderpreise für beste Dame, besten Jugendlichen

Abreitzgeld: 1.- 2. verlorenes Spiel 0,50 Euro; ab 3. je 1,00 Euro; ab 5. 2,00 Euro; ab 7. je 4,00; ab 9 je 8,00 Euro usw.

Spielmodus: 2 x 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung, nach 1. Serie gesetzt, Ramsch
 Spielzeit: 2 ¼ Stunden max., es gilt Spielordnung des Veranstalters.

Gute Anreise und Gut Blatt wünschen:
VR Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG
und
Skatverein Christinas Wenzel
Tel. 036849-22797









Kinder- und Jugend-Wettbewerb

Wir suchen
ein neues Logo für die DSJM 2016

Das beste Bild/Schriftzug wird im nächsten Jahr als Logo für die deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft verwendet.

Die Sieger erhalten einen Gutschein über
 50 Euro, 30 Euro bzw. 20 Euro

Teilnahmeberechtigt:
 Alle Kinder und Jugendliche, die zur DSJM 2016 spielberechtigt sind!

Einzureichen bei euren Jugendbetreuern oder direkt an **Sabine König, 12205 Berlin, Carstennstr. 1**

Bitte euren Namen, Anschrift, Verein und Landesverband angeben!

Einsendeschluss: 20. November 2015

Sabine König
 Jugendleiterin des DSKV

NACHRUF



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

WALDEMAR PEUCKERT

*11.11.1927

† 10.9.2015

Waldemar war dem Skatspiel sehr verbunden, er opferte seine gesamte Freizeit für sein geliebtes Hobby. Er war von 1971 bis 1981 zweiter stellvertretender Vorsitzender des LV 07 Baden-Württemberg und im Anschluss von 1981 bis 1993 LV 07-Schiedsrichterbmann, Bundesligaspielleiter von 1984 bis 1998, Vorsitzender des Landesverbandesgerichts von 1993 bis 2001, Schiedsrichterbmann des Skatsportverbandes Nordwürttemberg von 1992 bis 2003. Für seine besonderen Verdienste um das Skatspiel wurde ihm 1985 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Skatverbands und 1989 der Fair-Play-Pokal des SkV NW verliehen.

Die Verbandsgruppe ernannte ihn nach seinem Ausscheiden zum Ehrenmitglied.

Wir werden unseren Skatfreund Waldemar immer in bester Erinnerung behalten.

Das Präsidium

des Skatsportverbandes Nordwürttemberg e.V.

NACHRUF

LOTHAR SCHMICKALY

*14.08.1935

† 19.07.2015

Wir trauern um unseren Skatfreund Lothar.

Lothar war über 30 Jahre aktives Mitglied im DSkv und ein exzellenter Skatspieler, der weit über Hamburgs Grenzen bekannt war.

Wir halten ihn in bester Erinnerung.

Skatclub PIK AS Rahlstedt

Walter Heitmann
Gottfried Mielke

Einladung zum 5-Serien Preisskat



(ca. 120% des Startgeldes werden ausgeschüttet!)

Bundesweit einzigartige Ausschüttung:
ca. 120 % des Startgeldes
durch Sponsoren und Abreiz-Gelder
limitiert auf ca. 300 Spieler

Wann: Sonntag, 11. Oktober 2015

Wo: Bürgerzentrum
Montgeronplatz 1
65760 Eschborn-Niederhöchstadt

Uhrzeit: 9:00 Uhr

Startgeld: 60,-- €

Um möglichst frühe Anmeldung wird gebeten, da bereits jetzt zahlreiche Anmeldungen vorliegen.

Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, bitten wir um Rückmeldung per E-Mail (Kontaktdaten siehe unten).

Für das leibliche Wohl wird durch unseren professionellen Catering-Service, zu humanen Preisen, bestens versorgt.

Ausschüttung (bei 300 Teilnehmern) von Platz 1 (1.300 €) bis Platz 55 (100 €). Zusätzlich eine Serienwertung pro Serie 10 Preise von 120-30 Euro.

Um Voranmeldung wird gebeten:

Veranstalter: SCD Eschborn

Email: scd-eschborn@gmx.de

6. Ammerländer Skattage

vom 27. - 29. November 2015

**Wandelhalle - Auf dem hohen Ufer 24
26160 Bad Zwischenahn**

„Cup Bad Zwischenahn“ (3 Serien á 48 Spiele)

„Wels-Cup“ (2 Serien á 48 Spiele)

„Ammerland-Pokal“ (3 bzw. 2 Serien Gesamtwert.)

Startgeld 40,- € (incl. Kartengeld)

Modus Einzelserienwertung - **Tandem möglich**

Beginn: 10:00 Uhr - Einlass 8:00 Uhr

Anmeldung unter E-Mail: lothar-harders@freenet.de
Postalisch: Lothar Harders, Oberrege 18 b, 26931 Elsfleth
Einzahlung unter Kontonr. 15 4061 3500 - BLZ 280 200 50
Stichwort „Ammerländer Skattage“

Info: siehe Internet VG 39

Skatsportclub „Die weißen Tauben e.V.“



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

43. OFFENER BERLIN-POKAL

Für alle Skatspielerinnen und Skatspieler

Sonntag, 22. November 2015

Spieltag

Veranstalter
und Ausrichter

Landesverband Berlin-Brandenburg
im Deutschen Skatverband e.V.

Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Telefon 030.82703245

Startberechtigung

Offen für Vereine und Freizeitspieler mit beliebig vielen
Mannschaften und Einzelspieler

Spielort

TÜV-Hochhaus, Alboinstraße 52,
12107 Berlin-Tempelhof, Telefon 030.75621581

Konkurrenzen

Mannschafts- und Einzelwertung

Startgeld

Herren- und Damenmannschaften (je 4 Starter) 44.- € inkl.
Kartengeld. **Einzelspieler:** 15.- € inkl. Kartengeld, **Nachwuchs-**
spieler bis 21 Jahre 8,- €. **Mannschafts-Sonderwertung Start-**
geld Herren und Damen zusätzlich je 20.- €,
volle Ausschüttung Geldpreise 40%, 30%, 20%, 10%

Preise

1. Preis: 500.- € 4. Preis: 200.- €
2. Preis: 400.- € 5. Preis: 100.- €
3. Preis: 300.- € 6. Preis: 50.- €
... sowie weitere Preise und Pokale

Spiele

Gespielt werden 2 x 48 Spiele nach der Internationalen
Skatordnung: 1. Serie 10.00 Uhr ; 2. Serie 13.00 Uhr
Siegerehrung gegen 16.00 Uhr

Verlustspielgeld

Jedes verlorene Spiel 1,- €

Meldungen

An die Geschäftsstelle des LV 1 Berlin-Brandenburg
Schildhornstraße 52 in 12163 Berlin, **Meldeschluss: 20.11.15**
Telefon 030.827032-45, Fax 030.82703247
eMail lv1bb@arcor.de

Einzahlung

Auf das Konto des LV 1 Berlin-Brandenburg, Deutsche Skatbank,
DE94830654080004406907, SWIFT-BIC: GENODEF1SLR

Sonstiges

Rückfragen beim LV 1 unter Telefon 030.82703245

Anfahrt

Autobahn A 100 Abfahrt Alboinstraße, dann noch ca. 800 m;
S-Bahn Südkreuz, Bus 106 Haltestelle Egelingezeile

WEIHNACHTS-Skatturnier

Sonntag, 22. November 2015

Hotel „Strandlust“ Vegesack

Einlass: 9 Uhr

Beginn: 10.30 Uhr

Einsatz: 18€ (für WESER-KURIER-Abonnenten 15€ im Vorverkauf)*

Vorverkauf im Pressehaus, Martinistraße 43 sowie in den regionalen Zeitungshäusern des WESER-KURIER.

Ein Skatturnier mit einmaligen Preisen

> Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e.V. verl. Spiele durchgängig 1 €

> Veranstalter: WESER-KURIER

> Turnierleitung:

Willy Janssen (Ehrenpräsident des Bremer Skatverbandes e.V., Tel. 0421 / 56 06 13, E-Mail: Janssen.willy@t-online.de)

Klaus Barr (Präsident des Bremer Skatverbandes e.V., Tel. 04401 / 30 69 520)

> **Nichtraucherveranstaltung**

> Preiswerte Speisen und Getränke vor Ort

* Bei Vorlage der AboCard



- | | |
|-----------|--|
| 1. Preis | 2.500€ & 1 Pokal |
| 2. Preis | 1.000€ & 1 Pokal |
| 3. Preis | Samsung 40 Zoll (101 cm) Full-HD, LED TV & 1 Pokal |
| 4. Preis | 450€ |
| 5. Preis | 350€ |
| 6. Preis | 1 Woche , Salou/Spanien für 2 Pers. *** Hotel, Hp. |
| 7. Preis | 250€ |
| 8. Preis | 150€ |
| 9. Preis | 100€ |
| 10. Preis | 80€ |

sowie 2 x 70€ / 3 x 50€
4 x 40€ / 5 x 30€
(Mehrf. 25€ sowie wertvolle Sachpreise)

Seriensieger: 3 x je 70€ / 50€ / 30€

Ohne Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!

Mit Tandem-Wertung pro Team 20€

WESER
KURIER

Event

www.weser-kurier.de